

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 40 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 5. Oktober 1956

Höchste Zeit zu entscheidenden Schritten

Bundeskanzler Ing. Raab zur Südtiroler Frage
In der Preis- und Lohnfrage ist eine vernünftige Lösung zu erwarten

In seiner Rundfunkrede wandte sich Bundeskanzler Ing. Raab u. a. dem Problem Südtirol zu. Er sagte: Österreich habe den Pariser Vertrag mit Italien über die zukünftige Behandlung der Südtiroler Volksgruppe mit ehrlichem Willen und aufrichtiger Verständnishaftigkeit unterzeichnet. In Italien hat man damals dieses Abkommen ebenfalls begrüßt und erklärt, daß in Zukunft Südtirol und sein Volk ein einigendes Element zwischen beiden Staaten bilden würde. Wir haben diesen Versicherungen Glauben geschenkt und geduldet auf die Erfüllung der einzelnen Punkte durch die italienische Regierung gewartet. Die Ereignisse der vergangenen Wochen aber und die Reaktionen, die sie hervorgerufen haben, müssen bei allen vernünftigen Menschen hüben und drüben die Überzeugung hervorrufen, daß es höchste Zeit ist, etwas Entscheidendes zu unternehmen. Der Ministerrat wird sich in den nächsten Tagen mit dem Problem in seiner Gesamtheit befassen und entsprechende Vorschläge ausarbeiten. Die österreichische Regierung ist von der Überzeugung durchdrungen, daß bei einigem guten Willen dieser Streitpunkt bin-

nen kürzester Frist aus der Welt geschafft und damit die Zukunft der Südtiroler Volksgruppe gesichert werden kann.

Bei der Erörterung der innenpolitischen Fragen erklärte der Bundeskanzler, er könne zu seiner Genugtuung feststellen, daß in der Frage der Löhne und Preise die Einsicht langsam durchdringt. Man habe sich zu sachlichen Besprechungen zusammengefunden und prüfe ernstlich die Wirkungen von Lohn- und Preiserhöhungen in dem Bestreben, die Stabilität der Währung nicht zu gefährden. Noch seien diese Beratungen nicht beendet, doch habe eine ruhigere Beurteilung Platz gegriffen und dies sei zweifellos schon ein gewaltiger Fortschritt, der auf eine vernünftige Lösung hoffen läßt. Niemand wird sich der Notwendigkeit verschließen, daß bei einigen Berufsgruppen gewisse Lohnkorrekturen notwendig sind, die auch gemacht werden sollen, wenn dadurch keine spürbaren Preiserhöhungen eintreten müssen. Es wird auch von Staatswegen etwas zu unternehmen sein, um die Lage der Altrentner und der Kriegsoffer zu verbessern.

getrieben worden war, förderte dieser Tage eruntiv etwa 20 Tonnen hochwertigen Öles. Fachleute nehmen an, daß mit diesem Fund der Nachweis eines neuen großen Ölfeldes, einer Fortsetzung des wenig Kilometer entfernten Matzener Feldes, erbracht wurde. Dies ist ein Erfolg von möglicherweise weitreichender Bedeutung für die österreichische Erdölwirtschaft.

Die Automobilfirma Gräf & Stift stellte auf der Innsbrucker Messe den ersten in Österreich erzeugten dreischigen **10-Tonnen-Fernlastwagen** aus. Ein besonderes Merkmal dieses Wagens sind vier gelenkte Vorderräder, eine Konstruktion, die sich in England seit vielen Jahren bewährt hat, hier aber zum erstenmal auf dem europäischen Festland angewendet wird.

In Schönbrunn kam kürzlich ein kohlrabenschwarzes **Wasserbüffel-Baby** zur Welt. Die Familie der Wasserbüffel zählt jetzt fünf Mitglieder: einen Stier, zwei Kühe und zwei Stierkälber.

Im Prozeß gegen den **Ofenfabrikanten Adolf Swoboda**, der eine Einbrecherbande leitete, wurde Swoboda zu 14 Monaten schweren Kerkers verurteilt. Die übrigen Angeklagten bekamen schwere Kerkerstrafen bis zu zwei Jahren.

AUS DEM AUSLAND

Zu **Schreckensszenen** kam es kürzlich auf der Strecke Salzburg—München, als ein internationaler Expreszug auf der kurvenreichen Strecke in Oberbayern mit Geschwindigkeiten bis zu 100 Stundenkilometern fuhr, obwohl die Höchstgeschwindigkeit mit 75 Kilometer festgelegt ist. Rund 720 Reisende erlebten schreckensreiche Minuten, während der Lokomotivführer **aus voller Kehle sang**. Das Gepäck stürzte aus den Trägern, im Speisewagen krachten Teller und Gläser auf den Boden, während die Gäste sich krampfhaft an den Tischen festhielten. Endlich gelang es, den Zug durch Ziehen der Notbremse anzuhalten. Vier Personen mußten mit Nervenschock in ein Krankenhaus gebracht werden. Während die Reisenden in wilder Flucht aus dem Zug stürzten, nahm die Bahnpolizei den Lokomotivführer fest. Er gab zu, vor Dienstantritt drei Krügel Bier getrunken zu haben.

Zwölf Mitglieder des englischen Unterhauses, die den britischen Truppen in Deutschland einen Besuch abgestattet hatten und sich auf dem Heimflug befanden, mußten knapp vor der Landung ein **böses Abenteuer** bestehen. Über London sackte die Maschine in einem Luftloch fast 300 Meter tief ab. Die Passagiere wurden von ihren Sitzen gerissen und ebenso wie die Gepäckstücke durcheinanderschleudert. Als es dem Piloten gelungen war, das Flugzeug abzufangen, lagen die Abgeordneten in wirrem Durcheinander auf dem Fußboden der Kabine. Drei von ihnen mußten ins Krankenhaus gebracht werden, die anderen kamen mit blauen Flecken und Hautabschürfungen davon.

Prof. Auguste Piccard, der 72jährige Stratosphären- und Tiefseeforscher, wird in den nächsten Tagen im Tyrrhenischen Meer einen neuen Tauchversuch unternehmen, mit dem er seinen vor drei Jahren aufgestellten Rekord brechen will.

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Westdeutschland: Das Bundeskabinett hat sich für eine zwölfmonatige Dauer des Grundwehrdienstes in der Bundeswehr entschieden. Das letzte Wort hat nunmehr das Parlament, das sich in Bundestag und Bundesrat demnächst mit einer entsprechenden Regierungsvorlage befassen wird. Die sozialdemokratische Opposition, die die Wehrpflicht überhaupt ablehnt, hat bereits erklärt, daß sie auch gegen eine zwölfmonatige Dienstzeit ist. Mit einem Appell an alle westeuropäischen Staaten, sich zu einer politischen und wirtschaftlichen Föderation zusammenzuschließen, beendete der deutsche Bundeskanzler Dr. Adenauer seinen zweitägigen Staatsbesuch in der belgischen Hauptstadt. Er erklärte u. a. auch, er glaube, daß die baldige Gründung einer europäischen Föderation unter Einschuß Großbritanniens keine Utopie sei. Man könne den USA nicht zumuten, auf die Dauer die Sorge für Europa zu übernehmen.

Westdeutschland—Frankreich: Die Regierungschefs der Bundesrepublik Deutschland und Frankreichs haben sich in Bonn endgültig über die noch offenen Fragen des Saarvertrages geeinigt, so daß dieses umfangreiche Vertragswerk Mitte Oktober in Paris unterzeichnet werden kann. Bundeskanzler Adenauer und der französische Ministerpräsident Mollet einigten sich über Tarifforderungen im Zusammenhang mit dem Moselkanal und die Währungsumstellung im Saargebiet, das am ersten Jänner nächsten Jahres politisch in die Bundesrepublik eingegliedert werden wird.

Suezkanalkonflikt: In London ist die Vereinigung der Suezkanalbenutzer von Delegierten aus 15 Ländern konstituiert worden. Von den 18 Nationen, die den Dulleplan für eine Internationalisierung des Kanals unterstützt haben, haben sich Japan, Pakistan und Äthiopien der Vereinigung nicht angeschlossen. Nach Mitteilung aus Konferenzkreisen repräsentieren die 15 Mitgliedstaaten etwa 90 Prozent der den Suezkanal passierenden Tonnage. Im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen in New York kommt die Suezfrage erstmalig am 5. Oktober zur Verhandlung.

Jugoslawien—UdSSR: Marschall Tito hat sich überraschend auf die Krim begeben, wo er mit den russischen Staatsmännern Marschall Bulganin, Chruschtschow und dem Sekretär der ungarischen KP. Gerö verhandelte. Die Hintergründe dieser Konferenz sind noch nicht klar zu ersehen, doch dürften sie die Entstalinisierung betreffen.

Mit seinem „Bathyscaphe“, einem länglichen Tauchgerät, hatten Piccard und sein Sohn am 30. September 1953 eine Tiefe von 3000 Metern erreicht.

Herbsttagung des Nationalrates am 20. Oktober

Der Bundespräsident wird den Nationalrat am 20. Oktober zur Herbsttagung der 8. Gesetzgebungsperiode einberufen. Als erste Sitzung ist der 24. Oktober in Aussicht genommen. Die folgende Sitzung am 26. Oktober soll der Einbringung des Budgets für 1957 und der Einbegleitungsrede des Bundesministers für Finanzen gewidmet sein. In einer weiteren Sitzung am 30. Oktober soll der Bundesvoranschlag in erster Lesung beraten werden. Schließlich sollen in einer Sitzung am 7. November alle bis zu diesem Zeitpunkt von den Ausschüssen dem Plenum vorgelegten Gesetzentwürfe verhandelt werden. Der Finanz- und Budgetausschuß dürfte mit der Beratung des Budgets am 8. November beginnen. Der Beginn der Budgetberatungen im Plenum ist für Anfang Dezember in Aussicht genommen. In der Sitzung vom 26. Oktober wird der Präsident vor Eingang in die Tagesordnung zum „Tag der öster-

reichischen Fahne“ sprechen und die Bedeutung des Tages würdigen.

Beilegung des Bäckerstreikes in Aussicht

Der Bäckerstreik, der am vergangenen Sonntag mitternachts in fast ganz Österreich einsetzte, dauert zur Zeit noch an, jedoch ist eine baldige Beendigung zu erwarten. Bei den im Bundeskanzleramt stattfindenden Verhandlungen wurde eine Annäherung der Standpunkte erzielt. Man hofft auf dem Kompromißweg eine Beilegung des Streikes zu erreichen. Das Schwarzbrot soll nicht teurer werden, die übrigen Gebäckarten preislich eine marktgemäße Regelung erfahren, wodurch es möglich wird, die Lohnforderungen der Bäckereiarbeiter teilweise zu erfüllen.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Erzbischof-Koadjutor Dr. Jachym wird innerhalb der Erzdiözese Wien vor allem die Belange der Kirchenbauanleihe und des Diözesanfonds für Familienhilfe versehen. Er wird sich weiter mit der Gründung und Errichtung neuer Seelsorgestationen, mit dem Bau und der Wiederherstellung von Kirchen und kirchlichen Amtsgebäuden und mit der Regulierung der Pfarr- und Dekanatsgrenzen befassen. Schließlich wurde ihm die Errich-

tung eines zweiten Knabenseminars im Süden der Erzdiözese übertragen.

Burgtheatermitglied **Hofrat Otto Trebler** feierte dieser Tage seine 60jährige Zugehörigkeit zum Burgtheater.

Vergangenen Samstag wurde am Ghegaplatz in Wien der **neue Südbahnhof eröffnet**, der an der Stelle des alten Ostbahnhofes und Südbahnhofes erbaut wurde und nun zum Großteil fertiggestellt ist. Der neue Bahnhof, dessen gläserne Vorderfront an den neuen Westbahnhof erinnert, gibt dem ganzen Stadtteil ein weltstädtisches Gepräge, und ist ein Glanzstück des modernen Wien. Am gleichen Tag wurde auf der Südbahnstrecke Wien—Gloggnitz und am Sonntag im Kärntner Verkehrsreieck Klagenfurt—Villach—St. Veit a. d. Glan—Klagenfurt der elektrische Betrieb aufgenommen.

In **Bad Schönau** in der Buckligen Welt wurde das neue Kohlensäuregasbad eröffnet. Die Schönauer Mineralquelle gehört zu den am stärksten sulfathaltigen Quellen und kommt in dieser Beziehung dem Mineralbrunnen und dem Sprudel von Karlsbad fast gleich.

Ein **neues Erdölfeld** von bedeutender Ausdehnung konnte jetzt im Raum von Spanner, Bezirk Gänserndorf, aufgeschlossen werden. Eine Bohrung, die bis zu einer Tiefe von 2300 Meter vor-

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

STADT WAIDHOFEN A. Y.

Geburten. Das hiesige Standesamt zeichnet folgende Geburten: Am 22. September ein Knabe Roland Maximilian der Eltern Walter und Gertrude Kerschbaumsteiner, Hilfsarbeiter, Waidhofen, Hoher Markt 13. Am 22. September ein Knabe Raimund der Eltern Engelbert und Gertrude Harreither, Bundesbahnbediensteter, Waidhofen-Land, 3. Wirtsrotte 15. Am 22. September ein Mädchen Roswitha Flora Maria der Eltern Johann und Flora Schaufler, Sägewerksbesitzer, Ybbsitz 170. Am 23. September die Zwillingmädchen Brigitte

Margarete und Eva Maria der Eltern Johann und Christine Ruspekhofer, Kraftfahrer, Göstling, Lassing 5. Am 23. September ein Mädchen Roswitha der Eltern Franz und Theresia Filsmair, Zimmermann, Hollenstein, Rotte Werten 3. Am 24. September die Zwillinge Josefa und Franz der Eltern Josef und Maria Hirsch, Landwirt, Ybbsitz, Knieberg 22. Am 25. September ein Mädchen der Eltern Jakob und Theresia Weissensteiner, Packer, Waidhofen, Wienerstraße 16. Am 26. September ein Mädchen der Eltern Bernhard und Rosa Höllmüller, Bauer, Puchberg, Graben 4. Am 25. September ein Knabe Andreas der Eltern

Unsere heutige Nummer enthält den mit Sonntag den 30. September 1956 in Kraft getretenen

Winter-Fahrplan der Postkraftwagenlinien

Der Winterfahrplan der Bundesbahn und der Postkraftwagenlinien ist auch als

DSW-Taschenfahrplan

erschienen und in allen einschlägigen Geschäften zum Preis von 2 Schilling erhältlich.

Eduard und Rosina Ortner, Hauswart, Waidhofen, Pocksteinstraße 13. Am 28. September ein Knabe Franz der Eltern Franz und Elfriede Schlöglhofer, Hilfsarbeiter, Böhlerwerk 49. Am 28. September ein Mädchen der Eltern Heinrich und Waltraud Boigner, Tischlermeister, Ybbsitz, Knieberg 37. Beste Glückwünsche!

Eheschließung. Am 29. September wurden vor dem hiesigen Standesamt der Schlosser Friedrich Schweiger, Waidhofen, Negerlegasse 5, und Maria Reiter geb. Tatzreiter, Haushalt, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 32, getraut. Viel Glück und Segen!

Persönliches. Der ehemalige Bezirkshauptmann von Amstetten und später von Lilienfeld, Hofrat Kryca-Gersch, beging in Graz, wo er seinen Lebensabend verbringt, seinen 80. Geburtstag. Besten Glückwunsch!

Ärztlicher Sonntagsdienst für das Gebiet Waidhofen und Böhlerwerk. Sonntag den 7. ds.: Dr. Karl Fritsch.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am 7. ds.: Franz Gröll und Karl Gaßner.

Musikalische Feierstunde. Eine erhebende Feierstunde geistlicher Musik in der Stadtpfarrkirche haben uns am Donnerstag den 27. v. M. drei Kurgäste des hiesigen Buchenbergheimes, und zwar Prof. Dr. Alois Straßl, Wien (Orgel), Prof. Ferdinand Stangler, Solobratschist der Wiener Philharmoniker, Wien, und Staatsopernsänger Karl Bollhammer, Tenor, Wien, bereitet. Das Programm war folgendes: Präludie über Werke von Anton Bruckner (Orgel), „Ave Maria“ von Anton Bruckner, Tenor, „Largo“ von G. F. Händel, Viola, „Agnus Dei“ von G. Bizet, Tenor, Adagio aus der Solosuite in E-dur von Max Reger, Viola, „Ave Maria“ von Franz Schubert, Viola, „Selig sind, die Verfolgung leiden“ aus „Evangelium“ von Wih. Kienzl, Tenor, und Improvisationen über „Die Himmel rühmen“ von L. v. Beethoven, Orgel. Das sorgfältig ausgewählte Programm und die ausführenden Künstler entheben uns der Aufgabe, das hohe Niveau der Darbietungen zu schildern und es verbleibt uns nur, allen drei Künstlern unseren herzlichsten Dank für ihre hohen Leistungen auszusprechen. Der Feierstunde wohnten u. a. Prälat Dr. Landlinger, der Direktor des Buchenbergheimes Dr. Hubert, fast die gesamten Gäste des Buchenbergheimes und viele Waidhofner, die von dieser einmaligen Feier erfahren hatten, bei. Staatsopernsänger Karl Bollhammer hatte schon am vorangegangenen Sonntag bei einer Messe auf Ersuchen seiner Freunde in der Stadtpfarrkirche einige Einlagen gesungen.

Großkundgebung für Südtirol in Wien. „Das Aktionskomitee für Südtirol“ hat in Anbetracht der derzeit besonders schwierigen Lage unserer Landsleute in Südtirol beschlossen, die österreichische Bevölkerung zu einer großen Protestkundgebung aufzurufen. Im Aktionskomitee sind vertreten: Abgeordnete aller demokratischen Parteien, die auf der Kundgebung je einen Redner stellen werden, verschiedene Landsmannschaften, die Katholische Jugend, der Bund österreichischer Patrioten, der Cartellverband der kath. Hochschülerverbindungen, der Ring freierwilliger Studenten, der Bergiselbund u. a. Verbände. Die Sudetendeutschen Landsmannschaften werden z. B. allein etwa 25.000 Teilnehmer stellen. Ein Sonderzug aus Innsbruck wird Tiroler Musikkapellen, Trachtengruppen und Standeschützen nach Wien bringen. Programm: Samstag den 13. Oktober, 15.30 Uhr Versammlung der Teilnehmer auf dem Schwarzenbergplatz, anschließend Marsch über den Ring zum Rathaus, wo um etwa 17 Uhr die Kundgebung stattfinden wird. Von Waidhofen aus fährt ein Sonderautobus mit der Konradshemer Trachtenkapelle nach Wien. Einige Plätze zum Preis von etwa 30 Schilling sind noch frei. Anmeldungen bei Dr. Pillgrab oder Gasthof Stumfohl.

Wiener Komödie. Sonntag den 14. ds. gelangt um 20 Uhr im Inführ-Saal die Komödie in drei Akten von Raimund Berger „Der Schelm von Limburg“ zur Aufführung. Karten im Vorverkauf bei Kappus-Ellinger. Eintritt 3 Schilling.

Filmbühne — Programmänderung. Am Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. Oktober geht an Stelle des Films „Symphonie des Herzens“ der Weltfilm in Technicolor „War es die große Liebe“ (als Sonntagfilm für später eingeteilt und vorverlegt) über die Leinwand. Das Publikum hat in diesem hervorragenden Streifen Gelegenheit, sechs amerikanische Weltstars gleichzeitig in drei Liebesepisoden in einem Meisterwerk ersten Ranges zu sehen: Moira Shearer und James Mason, Leslie Caron und Farley Granger sowie Pier Angeli und Kirs Douglas.

Stadtfeuerwehr — Hauptübung — Kameradschaftsbesuch. Am Samstag den 6. ds. findet die Schlußübung der Übungsperiode 1956 und gleichzeitig die Inspizierung der Wehr durch Bezirkskommandant Kupfer statt. Zusammenkunft beim Zeughaus um 18 Uhr. Erscheinen ist Pflicht! Die Schlußkneipe wird im Hotel Inführ abgehalten. — Nachdem eine größere Anzahl von Feuerwehrkameraden mit ihren Frauen und Freunden der Wehr am 16. September einen Autoausflug in das Mühlviertel machten,

wobei insbesondere mit der Freiweh Feuerwehr Münzbach bei Perg kameradschaftlicher Kontakt aufgenommen wurde, erwidert die Feuerwehr Münzbach diesen Besuch und kommt mit ihrer Ortskapelle in zwei Autobussen am Sonntag den 7. ds. nach Waidhofen a. d. Y. Aus diesem Anlaß findet um 10.45 Uhr die Begrüßung vor dem Rathaus statt und anschließend gibt die Kapelle Münzbach von 11 bis 12 Uhr ein Platzkonzert auf dem Oberen Stadtplatz, zu welchem die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

Turnverein Lützw 1881. Am 29. September fand im Gasthof Nagl die Gründungshauptversammlung des T. V. Lützw 1881 statt. Um 20.30 Uhr eröffnete der Zustellungsbevollmächtigte und Gründungswerber Dr. Karl Fritsch die Gründungshauptversammlung und konnte als Gäste begrüßen den Landesobmannstellvertreter des Turngaues Niederösterreich des Österreichischen Turnbundes Prof. Ebner aus Ybbs, den Landes-Turnwartstellvertreter Marksteiner aus Amstetten, den Bundesturnsieger in Innsbruck Dr. Grub aus Ybbs, Hans Huber aus Linz, der den Farbfilm vom Bundesturnfest in Wels zur Aufführung brachte, Oswald Großbauer aus Linz (ein alter Waidhofner), Leopold Molterer aus Ybbsitz sowie die Vereine Amstetten und T. V. Haag mit dem Ehrenvorstand Winter. Nach der Antragstellung von Th. Anton Börs und eines Zusatzantrages über die Abänderung der Satzungen von Th. Bruno Sandner wurde die Gründung des Turnvereines Lützw 1881 als Rechtsnachfolger des bestehenden Turnvereines Lützw beschlossen. Die Satzungsänderung wird laut Beschluß der vielen anwesenden Lützw-Turner bei der Sicherheitsdirektion für das Land Niederösterreich eingereicht. Landesobmannstellvertreter Prof. Ebner aus Ybbs überbrachte die Grüße des verhinderten Obmannes des Turngaues Niederösterreich Dkfm. Ludwig Pfleger. Er befaßte sich in seiner Rede mit allgemeinen turnerischen Fragen und gab einen Bericht über das Bundesturnfest in Wels, das einen so glänzenden Verlauf genommen hatte. Er brachte auch Ausschnitte aus der Rede des Bundesministers Graf beim Festabend des Bundesturnfestes. „Turnwart Hannes Bohatschek, der als Gründungswerber sich große Verdienste für den wiedererstandenen Verein erworben hat, ergriff anschließend das Wort und sprach über die zukünftige Mitarbeit im Verein; er gab dem Wunsche Ausdruck, recht viele Turnbrüder und Turnschwestern bei den kommenden Turnabenden zu finden. Nach den Reden erklang das Lied „Ein Ruf ist erklingen“. Die Wahl, die von Th. Lothar Bießer geleitet wurde, brachte folgendes Ergebnis: Obmann Mag. pharm. Leo Schönheinz, Obmannstellvert. Dr. Karl Josef Fritsch, Turnwart Hannes Bohatschek, Schriftwart Kurt Holler, Säckelwart Michael Gruber, Säckelwartstellvertreter Felix Brachtel, Gerätewart Anton Börs, Gerätewartstellvertreter Ing. Sepp Schmid, Turnräte Dir. Johann Hamertinger, Berthold Grün, Othmar Pollak, Stefanie Steinmaßl. Nach der Farbfilmvorführung vom Bundesturnfest in Wels schloß die Versammlung mit dem Lied „Wenn alle untreu werden“.

Österreichischer Alpenverein — Fahrt ins Blaue. Abfahrt am Sonntag den 7. Oktober, pünktlich um 5 Uhr früh. Ziel: Weg vom Alltag! Kleidung: normale Wanderkleidung. Gepäck: nur Sonnenschein, Frohsinn und Humor. — Der Monatsabend im Oktober wird auf Freitag den 12. ds. verlegt.

TV „Die Naturfreunde“ — Farblichtbildervortrag. Dem TV „Die Naturfreunde“ ist es gelungen, einen prominenten Vortragenden zu gewinnen. Universitätsassistent Dr. F. Stahrmühler, Leiter der Islandexpedition 1955 der Wiener Universität, spricht am Sonntag den 7. ds. um 20 Uhr im Inführ-Saal über „Island — Land der dampfenden Erde“. An Hand prächtiger Farbbilder und eines Farbfilmes führt uns der Vortragende von Wien, wo das umfangreiche Expeditionsgepäck zusammengestellt worden war, über Nürnberg, die Lüneburger Heide, vorbei an roten Fachwerkbauten, deren Giebel noch die germanischen Pferdeköpfe tragen, nach Hamburg, dem „Tor der Welt“, über Lübeck nach Großenbrode. Die dreistündige Fahrt mit dem Trajektschiff erfreut das Herz aller Passagiere durch das geschäftige Treiben des vollen Handels: Zigaretten, Schokolade, Alkohol, Parfum usw., alles kann man in den Schiffsläden erstehen — alles zollfrei, das heißt fast um die Hälfte billiger als auf dem Lande. Von Gedser an durchquert der Zug nun die Ebenen der dänischen Inseln nach Kopenhagen. Was sagen Sie dazu, daß die Dänen die Butter knallgelb, die Wurst knallrot färben und daß die dänischen Frauen, vornehmlich die älteren, mit Vorliebe — Zigaretten rauchen? Von Kopenhagen brachte sie der 1500 Tonnen große Dampfer „Dronning Alexandrine“ in sechsstägiger Fahrt durch die Nordsee nach Reykjavik, der Hauptstadt Islands. Nun nahm sie eine Welt auf, die so ganz verschieden von der unseren ist: Endlose Lavafelder gab es, grüne Wiesen, auf denen hornlose Hochlandrinder und Islandpony grasen und ein einziges idyllisches Birkenwäldchen in der Nähe der nordislän-

dischen Stadt Akurejri, zu dem die Isländer einen bisweilen 500 Kilometer weiten Weekendausflug machen, um ein paar Stunden oder Tage in Islands einzigem Wald verbringen zu können. Bei ihren Arbeiten, die der Erforschung der Fauna, der kochenden Quellen und Geysire, der Vornahme von chemischen Proben und dem Anlegen von Sammlungen gewidmet waren, lernten die Österreicher auch isländische Gastfreundschaft kennen, von der Dr. Stahrmühler sagt: „Wir haben auf unseren Reisen schon die Gastfreundschaft vieler Völker kennengelernt, aber so etwas haben wir noch nicht erlebt.“ Und was war das doch mit dem Mückensee Myvatn? Myriaden von Mücken stiegen bei jedem Schritt in den schwankenden Moospolstern auf, bald waren Augen, Ohr und Mund mit Mücken erfüllt und jeder Wischer mit der Hand über das schweißbedeckte Gesicht kostete hunderten Mücken das Leben. Um auf die kochenden Quellen, die im noch jungen Vulkanismus Islands ihren Grund haben, zurückzukommen: Die Isländer verwenden die heißen Quellen zum Kochen, Brotbacken, Waschen, Baden, zum Heizen ihrer Glashäuser, in denen sie Gemüse, Nelken, Teerosen und als teuerste Leckerbissen — Bananen, nur 270 km vom Polarkreis entfernt, züchten. Wollen Sie auch ein isländisches Bauernhaus besuchen? Es ist innen modernst eingerichtet, mit Blumen, Kletterpflanzen und Vasen geschmückt, eine reichhaltige Bibliothek zeigt vom Bildungsdrang des isländischen Volkes. Selbstverständlich hat jedes Bauernhaus eine Zentralheizung (siehe oben die heißen Quellen oder mit Ölheizung). Die Küche ist meist voll elektrifiziert und hören Sie noch: Man zieht unbedingt die Schuhe aus, bevor man ins Wohnzimmer geht. Wenn Sie ein solches Land und Volk interessiert, kommen Sie alle zu diesem Farblichtbildervortrag. Karten im Vorverkauf bei Kappus-Ellinger zu S 3.50. Numerierte Sitze.

Katholische Jugend. Die Kath. Jugend von Waidhofen veranstaltet in der Zeit vom 15. Oktober bis 25. November einen öffentlichen Tanzkurs für Anfänger. Mindestalter für Mädchen 17 Jahre, für Burschen 18 Jahre. Die Tanzstunden werden jeden Montag und Mittwoch von 20 bis 22 Uhr abgehalten. Interessenten sind herzlich eingeladen. Anmeldungen werden Sonntag den 7. ds. von 9 bis 11 Uhr und Samstag den 13. ds. von 17 bis 18 Uhr entgegengenommen.

Kriegsopferverband, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs. Am 6. ds. findet der schon zur Tradition gewordene Winzerzug, bei dem wieder Kostproben vorzüglichen Weines verabreicht werden, statt. Fesche Winzerinnen und Winzerbuben werden den Winzerwagen begleiten. Um 20 Uhr findet im Gasthof Fuchsbauer das Weinlesefest statt, bei dem die Traubendiebe wieder auf ihre Rechnung kommen werden, wenn sie nicht von den Aufpassern dabei erwischt werden. Ein eigenes hiezu errichteter Arrest bietet Platz für derlei Delinquenten, welche nur durch Lösegeld, das beim Gefängniswärter abzugeben ist, freikommen können. Das Tanzorchester der Stadtkapelle wird für Unterhaltung sorgen. Die Karten im Vorverkauf werden um 4 Schilling, an der Abendkasse 5 Schilling kosten.

Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter — Jahreshauptversammlung. Am Sonntag den 30. September fand um 10 Uhr vormittags im Gasthaus Hoffellner die Jahreshauptversammlung statt. Obmann Paul Meier begrüßte die erschienenen Kollegen und gab die Tagesordnung bekannt. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung erstattete Obmann Meier den Tätigkeitsbericht. Anschließend brachte Kassier Slapsch den Kassenbericht, dessen vollste Richtigkeit von der Kontrolle bestätigt wurde. Durch Erheben von den Sitzen wurde dem Kassier die Entlastung erteilt. Hierauf folgte die Neuwahl der Ortsgruppenleitung. Auf Grund des Wahlvorschlages wurden folgende Kollegen mit Stimmeneinhelligkeit gewählt: Obmann Joh. Heimpl, Stellvertreter Leop. Rechberger, Kassiere Joh. Slapsch, Friedrich Lenz und Schwarentor. Schriftführer Liberatus Schröding und Ernst Gindl. Kontrolle: Jos. Becksteiner, Hermann Draxler und Otto Fehrer. Hierauf übernahm Obmann Heimpl den Vorsitz und dankte dem scheidenden Obmann, welcher aus beruflichen Umständen diese Funktion nicht mehr ausüben kann, für sein mühevoll wirkendes Obmann der Ortsgruppe, welche Stelle er durch acht Jahre zur vollsten Zufriedenheit führte. Sodann referierte Kollege Urban aus Wien über die laufenden Verhandlungen betreffs Urlaubszuschuß und gab Auszüge vom Gewerkschaftskongreß. Den Ausführungen des Referenten konnte man entnehmen, daß die Gewerkschaftsleitung stets bemüht ist, den Lebensstandard des schaffenden Volkes allmählich zu verbessern. Unter Punkt Allfälliges stellten noch einige Kollegen an den Referenten Anfragen, welche vom Kollegen Urban in aufklärender Weise beantwortet wurden. Reicher Beifall lohnte die Ausführungen des Referenten, worauf Obmann Heimpl die Versammlung schloß.

Haus- und Grundbesitzerverein — Sprechtag. Der nächste Sprechtag wird Donnerstag den 11. ds. von 8.30 bis 15

Uhr im Gasthof Lindenhof, Wienerstraße, abgehalten. Mitgliedskarten sind vorzuweisen, die Mitgliedsbeiträge können gleichzeitig eingezahlt werden.

Der Bericht über die Gemeinderats-sitzung erscheint wegen Platzmangel erst in der nächsten Nummer.

Engländer nach Österreich. Der Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Anglisten Niederösterreichs Dr. Hans Kapitan, Horn, wurde bei seinem diesjährigen Sommeraufenthalt in England wiederholt um Adressen von Familien ersucht, welche bereit wären, während der Wintermonate einen Engländer oder eine Engländerin als zahlende Gäste aufzunehmen. Diese Engländer und Engländerinnen legen Wert darauf, in einer Familie untergebracht zu werden und nicht in einer Pension oder in einem Hotel. Es würde sich um einen Zeitraum von einer Woche bis vier Wochen handeln, wobei an Orte gedacht wird, in denen die Schneeverhältnisse so günstig sind, daß man schifahren kann. Da Waidhofen ein bekannter Wintersportort ist, könnten hiesige Familien von diesem Anerbieten Gebrauch machen. Nähere Einzelheiten werden gerne mitgeteilt.

Das Ende der Berufsschule Waidhofen a. d. Ybbs. Zur Auflösung der hiesigen Berufsschule kommt uns aus Schulkreisen folgende Stellungnahme zu: Kaum einige Tage ist es her, als ein großer Lastwagen mit dem restlichen Inventar der mehr als hundert Jahre lang in Waidhofen geführten gewerblichen Berufsschule die Eisenstadt in Richtung Amstetten verließ. Die wenigsten Waidhofner dürften es bemerkt und zur Kenntnis genommen haben. Kein Mensch war zu sehen, der einer so altherwürdigen Waidhofner Institution auch nur ein flüchtiges „Fahr wohl“ nachgerufen hätte. Heimlich und still ging alles vor sich. Kein Auflösungsbeehl und doch aufgelöst und übersiedelt! Seit der alte Wahrspruch vom Ybbsturm „Ferrum chalybsque...“ seinen Wahrheitsgehalt zum Großteil eingebüßt hat, wurde für Waidhofen das Lösungswort „Schulstadt“ geprägt. Und die Stadt zeigte sich dieses Beinamens auch durchaus würdig. Allein seit 1945 konnten einige neue Lehranstalten in Waidhofen für Hunderte von Schülern ihre Tore öffnen und auch jetzt noch gilt ein Großteil der Sorgen dem Ausbau der Volks- und Hauptschule und der Errichtung einer Landesberufsschule für Schmiede. Wieso kommt es dann, daß eine bereits bestehende, für das gesamte Gewerbe so wichtige Schule vollkommen sang- und klanglos verschwindet? Ein Teil dieser Entwicklung ist zweifellos in der Entstehung des neuen Berufsschultypus, der Landesberufsschule, in der die Lehrlinge in Internaten für einige Wochen im Jahr untergebracht werden, zu suchen. So sind beispielsweise die Elektriker und Mechaniker nach Stockerau, die Sattler nach Lilienfeld, die Buchbinder nach St. Pölten, die kaufm. Lehrlinge nach Theresienfeld, die Maurer nach Pöchlarn usw. abgewandert. Von den vielen Abteilungen waren außer den Tischlern nur mehr die Schlosser, Schmiede und die damit verwandten metallverarbeitenden Berufe zurückgeblieben. Immerhin waren es noch sechs Metallklassen und eine Tischlerklasse, die von den Lehrkräften der TLVA, im Schuljahr 1955/56 betreut wurden. Man sprach von Bestrebungen, die Berufsschule für die metallverarbeitenden Berufe in Waidhofen, entsprechend der alten „Eisenstadt“ und im Hinblick auf den Ausbau der Techn. Lehranstalt als neuem Zentrum für die Schulung im Eisengewerbe intensivieren zu wollen, man sprach vom baldigen Baubeginn einer Landesberufsschule für Schmiede, und inmitten dieser immerhin respektablen Zukunftsaspekte erreichte uns vierzehn Tage nach Schulbeginn eine lakonische Nachricht, daß ab September sämtliche Lehrlinge, auch die der Metallberufe, die Berufsschule in Amstetten zu besuchen haben. Damit wurden die Pforten der hiesigen gewerblichen Berufsschule für immer geschlossen. Ist man sich der Tragweite dieser Maßnahme in Waidhofen bereits bewußt geworden? — sch

Weiterer Ausbau des Ruthner-Werkes. Auf Grund der Großaufträge, welche die Fa. Ruthner in letzter Zeit erhalten hat und die auf Jahre hinaus Vollbeschäftigung sichern, mußte an einen planmäßigen Ausbau des Werkes gedacht werden, da in den derzeit bestehenden Hallen die Aufträge, welche vielfach gleichzeitig laufen, nicht mehr gefertigt werden können. Ing. Ruthner hat sich daher entschlossen, einen Teilausbau des Werkes sofort durchzuführen und vorerst mit der Errichtung einer Doppelhalle zu beginnen. Seit ca. einer Woche hat die bekannte Baufirma Negrelli, die auch die derzeit bestehenden Werkshallen und Büroräume errichtet hat, mit den Fundamentarbeiten begonnen, die einen zügigen Fortgang nehmen. Wie wir erfahren, war es im Zuge des Baues auch notwendig, das Rohmateriallager (ca. 400 Tonnen) zu verlegen, was durch die Beistellung eines großen amerikanischen 20-Tonnen-Kranes seitens der ÖBB, in kurzer Zeit bewältigt wurde. Nunmehr ist geplant, eine Halle noch vor dem Winteranbruch unter Dach zu bringen und den Bau der zweiten Halle sowie den Ausbau des Freilagerplatzes mit Errichtung eines Brückenkrans im kommenden Frühjahr durchzuführen.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Erfassung der Wehrpflichtigen
des Geburtsjahrganges 1938

Alle jene männlichen Personen des Geburtsjahrganges 1938, denen bis zum 20. Oktober 1956 keine persönliche schriftliche Vorladung zwecks Erfassung als Wehrpflichtige zugehen sollte, haben sich bis zu diesem Tage ohne weitere Aufforderung hiezu bei der städtischen Sicherheitswache als Meldebehörde unter Vorlage des Geburts- oder Taufscheines persönlich zu melden.

Der Bürgermeister: Franz Kohout.

Ein Naturdenkmal vor dem Ybbsturm. Die städtische Christusakazie (Gleditsia triacanthos) an der Graben-Ecke vor dem Ybbsturm wurde wegen ihres Alters und ihres seltenen Vorkommens unter Naturschutz gestellt. Die Pflanzengattung Gleditschia gehört zu den Leguminosen und ist nach dem bekannten Forstbotaniker und Direktor des botanischen Gartens zu Berlin Professor Johann Gottlieb Gleditsch (1714 bis 1786) benannt, dem Linné damit ein ehrendes Andenken schuf. Die dreiteiligen Dornen des Baumes sind verkümmerte Ästchen, die mit der Zeit bis 8 cm lang und außerordentlich hart werden. Die Blätter sind fein gefiedert die Blüten klein und grünlich gefärbt. Diese Zierbäume stammen aus Nordamerika.

Eine seltene Gelegenheit für alle unsere Leser. Jedermann kann für nur 25 Schilling sein Spiel- und Gewinnrecht in der neuen Österreichischen Klassenlotterie erwerben, ein Achtel-Los kostet (pro Klasse) nicht mehr. 40 Millionen 460.000 Schilling werden in der 63. Klassenlotterie gewonnen, jeder Haupttreffer bedeutet Vermögen und Wohlstand. Wir wünschen unseren sehr geschätzten Lesern all das viele Geld zu gewinnen und legen, damit Sie Ihre Gelegenheit dazu ja nicht versäumen, eine Losbestellkarte des beliebten Bankhauses Schellhammer & Schattera bei. Es wäre schade, eine so günstige Gelegenheit nicht wahrzunehmen.

Kirchenbeitragsstelle. Einem vielseitigen Wunsch entsprechend, werden die Amtsstunden ab 1. Oktober bei der Kirchenbeitragsstelle im Stadtpfarrhof wie folgt neu festgelegt: Jeden Dienstag, Freitag und Samstag von 8 bis 12 Uhr. Für die Pfarre Böhlwerk werden die Amtsstunden nunmehr jeden Freitag in der Zeit von ½2 bis ½6 Uhr abgehalten.

Geldsicherheit
in der Raiffeisenkasse!

Spareinlagen
Giroverkehr

Darlehen und Kredite

Raiffeisenkasse 1694
Waidhofen a. d. Ybbs
Oberer Stadtplatz
Kassenstunden täglich

ZELL A. D. YBBS

Todesfall. Am 28. September verschied im hohen Alter von 81 Jahren Frau Maria Wöhrschimmel, Haushalt, Zell, Hauptplatz 30. R. I. P.

WAIDHOFEN A. Y.-LAND

Vom Standesamt. Geburten: Am 4. September ein Mädchen Gabriella Bernadet der Eheleute Johann und Margarete Hintsteiner, Werkzeugschlosser, Zell a. d. Ybbs, Burgfriedstraße 23. Am 8. September ein Knabe Johann der Eheleute Johann und Maria Schaubmayer, Landwirt, Windhag, Rote Kronhobel 40. Am 11. September ein Knabe Herbert der Eheleute Franz und Josefa Stockinger, Landwirt, Windhag, Rote Schilchermühle 34. Am 13. September ein Mädchen Henriette Maria der Eltern Johann und Henriette Weillechner, BB.-Bediensteter, Windhag, Unterzell 30. Am 17. September ein Mädchen Maria der Eheleute Friedrich und Juliana Stockinger, Landwirt, Windhag, Rote Walcherberg 22. Am 21. September ein Mädchen Eva der Eheleute Johann und Theresia Ebinger, Hilfsarbeiter, Waidhofen-Land, 2. Rienrotte 22. Am 22. September ein Mädchen Leopoldine der Eheleute Peter und Josefa Theuretzbacher, Windhag, Rote Kronhobel 6. Beste Glückwünsche! — Eheschließung: Am 7. September Franz Mayr, Forstarbeiter, Sankt Leonhard am Wald, Rote Zauch 49, und Hermine Wurm, Landarbeiterin, Sankt Leonhard a. W., Rote Zauch 59. Wir gratulieren! — Sterbefall: Am 12. September der Rentner Ignaz Köbl, St. Leonhard a. W., Rote Steinkeller 28, 74 Jahre alt. R. I. P.

WINDHAG

Tragischer Unglücksfall. Am 27. September ereignete sich um ¼4 Uhr nachmittags auf der Kirchenbaustelle Langenhart in der Pfarre St. Valentin ein tragischer Unfall, dem der im 21. Lebensjahre stehende Zimmermann Josef Aigner aus Windhag, Rote Stritzlöd Nr. 33, zum Opfer fiel. Beim Abbruch des Gerüsts am Kirchturm stürzte er aus einer Höhe von 27 Metern ab und blieb auf der Stelle tot liegen. Der bald am Unglücksort eingetroffene Arzt konnte nur noch den infolge Schädelbasisbruchs, Arm- und Beinbruchs und innerer Verletzungen eingetretenen Tod feststellen. Der Verunglückte wurde am Sonntag den 30. September nach Windhag überführt und daselbst unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, seiner Berufskollegen und der Jugend auf dem Ortsfriedhof beigesetzt. Die Windhager Musikkapelle begleitete den allzu früh aus dem Leben abgerufenen, sympathischen, wegen seines ruhigen und freundlichen Wesens allseits beliebten Burschen mit feierlichen Klängen ins Gotteshaus zum Requiem. Nach den Begräbniszeremonien nahm der Ortspfarrer vom Verstorbenen Abschied. Anschließend richtete Hochw.



Alois Fröhlich, Kaplan in St. Valentin, der dem Abgestürzten noch die hl. Ölung spendete, tröstende Worte besonders an die unglückliche Mutter, die im zweiten Weltkrieg ihren Gatten verloren hat. H. Six vom Sonntagberg und Zimmermeister Kappl aus Allhartsberg stellten in einem würdigen Nachruf das gute Beispiel, das der Verunglückte der Jugend und seinen Berufskameraden gab, heraus. Neben dem erst kürzlich durch einen Motorradunfall plötzlich verstorbenen Mesnersohn Josef Ecker, dessen Friedhofsnachbar er nun geworden ist, schlummert er dem Auferstehungsmorgen entgegen. R. I. P.

BOHLERWERK

Goldene Hochzeit. Das Pensionistenehepaar Emil und Maria Voß, wohnhaft in Böhlwerk 69, hatten am 29. September 1906 in Amstetten geheiratet und feiern nun in voller Rüstigkeit ihre goldene Hochzeit. Am Vortag hatten sich in Vertretung des Bezirkshauptmannes Doktor Gottfried Forsthuber der Bezirkshauptmannschaft, der Bürgermeister Franz Bruckner und die Gemeinderäte Engelbert Hutterberger und Maria Nöhner bei den Jubilaren eingefunden, um sie zu beglückwünschen und die Geschenke des Landes und der Gemeinde Sonntagberg zu überreichen. Die eigentliche Feier fand am Sonntag in der Pfarrkirche in Böhlwerk und anschließend im Gasthaus Brandstetter statt. Möge dem Jubelpaar noch ein recht langer und zufriedener Lebensabend beschieden sein.

SONNTAGBERG

Beurkundungen beim Standesamt. Geboren wurde am 7. September den Eheleuten Friedrich und Leopoldine Stigler, Kematen 22, ein Sohn Friedrich. Besten Glückwunsch! — Eheschließungen: Getraut wurden: Am 1. September der Betriebsschlosser Eduard Seiner, Windhag, Reifberg 148, und die im Haushalt tätige, Margarete Offenberger, Rote Nöchl 54; der Hilfsarbeiter Leopold Simmer, Hilm 147, und die Rentnerin Margarete Feyral, Hilm 147. Wir gratulieren! — Gestorben sind: Am 10. September der Rentner Stefan Skornicka, unsterblich Aufenthaltes, im 60. Lebensjahre; am 27. September die Landwirtin Magdalena Mertl-Freudenschuß, Kematen 10, im 70. Lebensjahre. R. I. P.

Michaelitag. Am letzten September-Sonntag feierte die christliche Bevölkerung, die aus nah und fern gekommen war, in der Gnadenkirche vom Sonntagberg das kirchliche Fest zu Ehren des hl. Erzengel Michael. Vom frühen Morgen bis zu den Mittagstunden füllte eine überaus große Zahl von Gläubigen den weihvollen Raum des herrlichen Gotteshauses. Bei denkbar schönstem Wetter wogte nach dem Gottesdienst zwischen den Verkaufsständen eine auf- und abwandernde Menschenmenge. Jung und alt waren gekommen. Viele suchten in der Ferne, im Panorama, ihren Wohnort und staunten über den großartigen Weithblick. Kamen in früheren Jahren die Wallfahrer und Touristen in ganzen Kolonnen den Berg herauf, so geschieht dies heute mit allen erdenklichen Kraftfahrzeugen. Es ist fast ein Wunder, daß bei der großen Anzahl von Fahrzeugen auf der der Zeit längst nicht mehr entsprechenden Straße noch nie ein größerer Unfall passiert ist. Wenn aber einmal die Auffahrt und die sonstigen Verhältnisse am Berg so sein werden, wie der einmalige Rundblick, dann kommt für den Sonntagberg bestimmt eine Zeit, in der der Fremdenverkehr eine geschäftlich bedeutende Rolle einnehmen wird.



Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

Am Abend des Michaeli-Festtages erstrahlte noch einmal zum Abschluß der heurigen Fremdensaison die mächtige Gnadenkirche hinaus in das weite Land in magischem Licht. A. K.

Staubfreimachung der Bezirksstraße in Gerstl. Nach Vollendung der Staubfreimachung auf der Bezirksstraße in Wangl und bei den Gerstlbaracken fand am Dienstag den 25. September im Gasthaus Hildner in Bruckbach eine Gleichfeier statt. Diese Feier war eine kleine Anerkennung für die bei dieser Arbeit Beschäftigten. Wieder ist ein Stück Straße in Gemeinschaftsarbeit in Ordnung gebracht. Besonderer Dank für die Ausführung gebührt der Landesstraßenbauabteilung 6 in Amstetten und dem Oberstraßenmeister Dörtl. Auch die Gemeinde Sonntagberg hat durch Beistellung des erforderlichen Materials einen bescheidenen Anteil, da die Kosten ungefähr 65.000 S betragen.

Kino Gleiß. Samstag den 6. ds. „Phantom des großen Zelt“. Sonntag den 7. ds.: „Das zweite Leben“. Mittwoch den 10. ds.: „Niagara“.

HILM-KEMATEN

Todesfall. Am 27. September starb nach kurzem, schwerem Leiden Frau Magdalena Freudenschuß, Wirtschaftsbesitzerin in Kematen 10, im 71. Lebensjahre. Die große Beteiligung am Leichenbegängnis zeigte die Beliebtheit der Verstorbenen. Bis ins hohe Alter, obwohl immer kränklich, war sie eine fleißige, stets vorbildliche Bäuerin. R. I. P.

Bundesstraße 121, Verbreiterung. Im Zuge der Verbreiterung der Bundesstraße Nr. 124 Amstetten—Weyer wurden im Ortsgebiet Kematen durch die Bundesstraßenverwaltung zwei Objekte und zwar die Häuser Litzellachner, Gasthaus, und Geschwister Reichhart eingekauft. Mit dem Bau des Hauses der Geschwister Reichhart wurde bereits begonnen. Die endgültige Bereinigung der Straßengegend wird erst im Jahre 1957 vollendet, da der Neubau des Hauses der Geschwister Reichhart zuerst fertiggestellt werden muß, bevor die Abtragung des Altbestandes erfolgen kann. Durch diese Arbeiten wird nicht nur eine schon lange fällige Straßemisere beseitigt, sondern auch der Ort selbst verschönert.

Kinderschänder. Am Samstag den 29. September gegen 17 Uhr hat ein unbekannter Mann bei dem Landwirt Johann Lamprecht in Allhartsberg, Rote Angerholz Nr. 4, vorgesprochen. Nach Verrichtung von Geschirrausbesserungsarbeiten und Einnahme einer Jause, die ihm die Landwirtin gab, lockte er dann den viereinhalb Jahre alten Sohn Lamprechts, Herbert, hinter die Bienenhütte, die unweit vom Anwesen steht. Dort verleitete er den kleinen Knaben zu unsittlichen Handlungen. Durch die Aufmerksamkeit eines Gastes Lamprechts, der derzeit aus Deutschland hier zu Besuch weilt, wurde diese verwerfliche Tat beobachtet. Sein sofortiges Einschreiten rettete den kleinen Knaben vor weiteren Unzuchtshandlungen. Leider konnte der Täter schließlich in den nahegelegenen Wald flüchten. Trotzdem konnte der Kinderschänder nach einer intensiven Fahndung bereits am folgenden Tag von Beamten der hiesigen Gendarmeriedienststelle in einem Heustadel bei einem Landwirt in der Gemeinde Puchberg, Bezirk Scheibbs, verhaftet werden. Er wurde dem Kreisgericht St. Pölten eingeliefert. Bei dem Täter handelt es sich um den arbeitsscheuen Anton Rudolf, der ständig geschäfts- und arbeitslos von einem Landwirt zum anderen zieht und Geschirrausbesserungsarbeiten vornimmt.

ALLHARTSBERG

Hochzeiten. In der Gnadenkirche am Pöstlingberg schlossen am 29. September vier Brautpaare den Bund fürs Leben, und zwar vom Bindermeister in Kröllendorf zwei Söhne und eine Tochter, Josef Schwarenthorer, Kröllendorf 18, mit Rosa Alteneder, Hilfsarbeiterin in Hilm 132, Franz Schwarenthorer, Binder, mit Brigitta Wimmer, Schneiderin in Kleinberg in Zeillern, und der Schneider Franz Brandstetter, Kröllendorf, mit Anna Schwarenthorer, Bindermeisterstochter in Kröllendorf 18. Weiters heiratete am gleichen Tag auf dem Pöstlingberg der Metallarbeiter Franz Köstler in Dorf 32, Allhartsberg, Fräulein Maria Bruckner, Tochter vom Gasthaus Bruckner in Ludwigsdorf bei Zeillern. Viel Glück im Ehestand!

BIBERBACH

Geburten. Der Landarbeiterin Elisabeth Wirrer, Dieming 82, wurde ein Ernst, der Familie Johann und Leo-

poldine Ebner, Vermessungsbeamter, Biberbach 265, eine Helga, der Familie Johann und Romana Ecker, Bundesbahner, Adersdorf 124, ein Johann und der Familie Alfred und Anna Kappl, Fleischnhauer, Biberbach Nr. 11, ein Franz geboren. Wir gratulieren!

Hochzeit. Vor kurzem heirateten Karl Krammer, Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße 24, und Elisabeth Wirrer, Dieming 82. Besten Glückwunsch!

Kurze Erdenreise. Im Krankenhaus Steyr starb das nur einen Tag alt gewordene Baby Franz der Familie Alfred und Anna Kappl, Fleischnhauer, Biberbach 11. Die Leiche wurde nach Biberbach übergeführt und im Familiengrab beigesetzt. R. I. P.

Ehrung alter Gemeindebürger. Die Gemeinde Biberbach hat eine nachahmenswerte Einführung getroffen: Alle Gemeindebürger, die das 85. Lebensjahr erreicht haben, werden anlässlich ihres hohen Alters mit einem Geschenkkorb durch die Gemeinde geehrt. Bürgermeister Ruckenstein und Vizebürgermeister Kirchwegner nahmen persönlich die Ehrung in den Wohnhäusern der Jubilanten vor. Da dies eine Neueinführung ist, wurden natürlich auch alle über 85 Jahre alten Gemeindebürger miteinbezogen. Bis jetzt waren es folgende Jubilanten: Josefa Gruber, Bimshof, 89 Jahre; Theresia Auer, Angerlhäusl, 88 Jahre; Katharina Maier, Oismühle, 85 Jahre; Theresia Rußmayer, Stuckfreit, 87 Jahre; Agnes Jung, 87 Jahre und Leopold Seisenbacher, Holzbauer, 85 Jahre. Wir schließen uns den Glückwünschen an!

Kameradschaftsball. Sonntag den 23. v. M. fand im Gasthaus Rittmannsberger ein sehr gut besuchter Kameradschaftsball des Kriegeropferverbandes Biberbach statt. Die Musik besorgte die hiesige Ortskapelle.

Trophäenschau. Samstag den 22. v. M. konnte man im Gasthaus Pfeiffer eine wunderbare Trophäenschau besichtigen, die von der Jagdgemeinschaft Biberbach veranstaltet wurde.

Raiffeisenkasse. Ab 1. ds. werden die Kassenstunden der Raiffeisenkasse Biberbach jeden Donnerstag schon von 5 bis 6 Uhr abends und weiters jeden Sonntag von 8 bis 10 Uhr vormittags abgehalten.

YBBSITZ

Geburt. Am 21. September wurde den Besitzern der Wirtschaft Amosreut, Johann und Rosina Scheiblauber, Rote Haselgraben Nr. 20, ein Knabe geboren. Besten Glückwunsch!

Todesfall. Am 22. September starb im 80. Lebensjahre die Ausheimlerin der Wirtschaft Hofstatt, Anna Dieminger geb. Kathaler, Rote Hubberg Nr. 18. R. I. P.

Photoklub — Wandermappenumlauf. Am Wandermappenumlauf 1956/57 nehmen 27 Vereine teil. Es werden 9 Mappen zusammengestellt, in welchen je 8 Bilder von drei Vereinen, also 24 Bilder enthalten sein werden. In den Monaten Dezember, Juli und August findet kein Umlauf statt, so daß an den anderen Monaten jeder Verein je eine Mappe übersendet bekommt. Diese Mappe bleibt 10 Tage beim Klub. Um einen termingerechten Umlauf zu garantieren, müssen wir bis 15. Oktober unsere Wandermappe mit 8 Bildern einsenden. Die Bilder müssen das Format 18x24 cm bis 24x30 cm aufweisen. Klubmitglieder geben ihre Bilder unaufgezogen im Klublokal oder bei unserem Mappenwart Hans Fohringer bis 10. Oktober ab. Später einlangende Bilder können nicht mehr angenommen werden. Die Klubleitung hofft, daß nur die besten Bilder für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden, damit ein gutes Gesamtergebnis unseres Klubs zu erwarten ist. Das Gesamtergebnis unserer Wandermappe, die bereits ein Jahr bei allen Photoklubs Österreichs war, wird in Kürze verlautbart.

Frühlingsbote im Herbst. Zeitweise gestattet sich die Natur regelwidrige Erscheinungen. Ein solcher Fall liegt vor, wenn man unter den wenigen Herbstblumen Schlüsselblumen findet, die sonst eigentlich zu Ostern blühen und die Ankunft des Frühlings verkünden. Die jetzt hier in der ungewöhnlich warmen Herbstzeit gefundene Schlüsselblume kündigt uns leider nicht den Frühling, denn neben ihr blüht die Herbstzeitlose.

OPPONITZ

Geboren wurden: Am 26. September ein Mädchen Barbara der Eltern Alfred und Berta Popp, Fleischnhauergehilfe, Opponitz, Hauslehen 38. Am 26. September ein Knabe Peter der Eltern Franz und Maria Rößler, Gastwirt in Opponitz, Hauslehen 37. Wir gratulieren recht herzlich!

Kraftfahrzeugweihe. Am 23. September fand hier eine Kraftfahrzeugweihe statt. Durch das wunderschöne Herbstwetter veranlaßt, brachten viele Kraftfahrer ihr Fahrzeug zur Weihe. 20 Autos, 8 Traktoren, 65 Motorräder, 12 Roller und 23 Mopeds nahmen auf dem Kirchenplatz und dessen Umgebung Aufstellung, wo sich auch die übrige Bevölkerung in großer Zahl einfand. Es war ein schönes

Turmkreuzweihe. Die Bevölkerung der ganzen Umgebung wird jetzt schon zur feierlichen Turmkreuzweihe am Sonntag den 21. Oktober eingeladen. Festprogramm: 14 Uhr Festkonzert und Aufstellung zum Festzug auf dem Bahnhofplatz. 14.30 Uhr Festzug zum Festplatz. Anschließend Segnung der beiden Turmkreuze durch Sr. Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Prälaten Dr. Johann Landlinger. 15 Uhr Aufsetzen der beiden Turmkreuze.

Postauto-Winterfahrplan 1956/57

Inserieren – der Weg zum Erfolg!

LUNZ AM SEE

Trauerungen. Geheiratet haben Siegfried Reiter und Rosa Bräuer, Rudolf Pechacker und Helga Paumann, Franz Wiry und Friederike Fallmann. Unsere besten Glückwünsche den jungen Ehepaaren!

Todesfälle. Im Alter von 83 Jahren starb nach langem Leiden Johann Stöckl, ehemaliger Wirt, Stöcklwirt. Er war ob seines freundlich-friedlichen Wesens allgemein beliebt und geehrt. Ferner starb nach langem Leiden Frau Maria Haselsteiner, 79 Jahre alt. Unser herzlichstes Beileid den Hinterbliebenen!

Zuchtrinderschau und Almkirtag. Seit längerer Zeit wurde in Lehen kein Almkirtag mehr gefeiert. Heuer fand er wieder statt und zwar durch das freundliche Entgegenkommen des Gutsherrn von Seehof, Forstmeister Ing. P. Kuppelwieser. Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine Schau der Murbodner Zuchtrindergeossenschaft von Gming und Scheibbs mit Unterstützung der Landes-Landwirtschaftskammer durchgeführt. Aufgetrieben wurden aus den Gerichtsbezirken Gming und Scheibbs 80 Zuchttiere der Murbodner Rasse, deren Verbesserung in jeder Hinsicht festgestellt werden konnte. Den 1. Preis und Sieger für Alttiere dieser Klasse erhielt Besitzer Prosin, Stangl, Götting. Den 1. Preis für Jungtiere bekam Konrad Aigner, Ubelgraben, Lunz. Den 1. Preis für Kühe sowie den 1. Preis in der Gruppe der Kalbinnen erhielt Besitzer Mandl, Moosbauer, Lassing. Zum ersten Mal wurde auch eine Reihe von Jungochsen ausgestellt, wovon die besten aus dem Besitz Prosin, Stangl, Götting, Fallmann, Grubwieser und Halpartschlager, Markstein, waren. Der Almkirtag, mit Sennern und Sennnerinnen, Kraxenbaum und schön geschmückten Tieren, angeführt von einer Musikgruppe, löste reichen Beifall aus.

MARIA-NEUSTIFT

Geburten. Geboren wurden dem Ehepaar Ambros und Hedwig Stubauer in Hofberg 24 eine Hedwig; dem Ehepaar Karl und Margarete Schörckhuber in Maria-Neustift 11 ein Karl Franz; dem Ehepaar David und Zita Zöttl in Blumau 40 eine Gabriele; dem Ehepaar Konrad und Rosa Schörckhuber in Buchschachen 14 eine Hildegard Theresia; dem Ehepaar Leopold und Karoline Hirtenlehner eine Maria Zäzilia; dem Ehepaar Johann und Maria Kopf in Dörfel 38 ein Johann; dem Ehepaar Johann und Theresia Schaubmair in Hohenreith 16 eine Leopoldine; dem Ehepaar Rudolf und Emilie Gruber in Blumau 43 eine Emilie; dem Ehepaar Maximilian und Rosa Ahner in Dörfel 20 eine Christiane; dem Ehepaar Eduard und Margarete Kleindebner in Maria-Neustift 41 ein Kurt Hermann. Beste Glückwünsche!

Trauerungen. In unserer Pfarrkirche wurden getraut: Dominik Gelbenegger, Bauer in Hohenreith 30, und Maria Krendl, Bauerntochter in Ertl 76; Otto Schörckhuber, Zimmermann in Hofberg 12, und Anna Ratzberger, Bauerntochter in Hohenreith 11. In der Wallfahrtskirche Mariäzell wurden getraut: Johann Schoiber, kaufm. Angestellter in Steyr, und Olinde Ramskogler, Kaufmannssohn in Maria-Neustift. Karl Ramskogler, Kaufmannssohn in Maria-Neustift, und Hildegard Grünmann, Gastwirtstochter aus Kürnberg. Wir gratulieren!

Todesfälle. Gestorben ist Johann Bernreiter, Bauer am Krendlberg in Grub 6. An seinem Begräbnis beteiligten sich viele Trauergäste, besonders auch das Jagdkonsortium Maria-Neustift. Bernreiter war sein Leben lang ein begeisterter Jäger und war mit dem „Goldenen Bruch“ ausgezeichnet. Ferner starb Leopold Schoibwohl, Bauer am Angerbauerngut in Hofberg 26. R.I.P.

Feuerwehrfest in Sulzbach. Die rühmliche Feuerwehr Sulzbach konnte durch Anschaffung einer Vorbaupumpe ihre Ausrüstung wesentlich verbessern. Am Sonntag den 16. ds. wurde die Pumpe von Pfarrer Alois Lehner geweiht. Zugleich war auch eine Kraftfahrzeugweihe, bei der über hundert Kraftfahrzeuge anwesend waren. Anschließend war eine Feuerwehrrühung, bei der die neue Pumpe gleich zum Einsatz kam, die eine sehr hohe Leistungsfähigkeit zeigt. Feuerwehrhauptmann Derfler dankte allen, die die Anschaffung dieses Gerätes ermöglichten und eröffnete dann den gemütlichen Teil des Tages.

digen Finanzamt (in Wien dem Finanzamt für Gebühren und Verkehrssteuern in Wien III, Vordere Zollamtsstraße 5) einzusenden. Eine persönliche Abgabe der Steuerkarten beim Finanzamt ist nicht erforderlich. Ist ein Kraftfahrzeug während des abgelaufenen Steuerzeitraumes (1. Oktober 1955 bis 30. September 1956) auf einen anderen Eigentümer übergegangen, so hat derjenige, welcher am 30. September 1956 Eigentümer des Kraftfahrzeuges war, die Steuerkarte seinem zuständigen Finanzamt (in Wien dem Finanzamt für Gebühren und Verkehrssteuern) einzusenden. Dieser haftet für die für den gesamten Steuerzeitraum zu entrichtende Steuer. Für Zeiträume ab 1. Oktober 1956 muß jeder Kraftfahrzeughalter im Besitz einer neuen Steuerkarte sein. Die Vordrucke für die Steuerkarten sind in den Tabaktrafiken und bei den Finanzämtern kostenlos erhältlich.

Für die Bauernschaft

Forstpflegeaktion. Im Jahre 1957 wird wieder eine Forstpflegeaktion durchgeführt. Sie beinhaltet: Bestandespflegemaßnahmen (Durchforstungen), Wald-düngungen, Bestandesumwandlungen, Trennung von Wald und Weide, Kulturschutzzäune gegen Wild und Vieh. Es werden Kostenbeiträge von 50 Prozent oder Darlehen gewährt. Bereits begonnene oder erst für nächstes Jahr geplante Forstpflegemaßnahmen müssen bis Ende Oktober 1956 bei der Bezirksbauernkammer angemeldet werden.

Wildverbißmittel. Die im Vorjahr eingeführte Verwendung eines Wildverbißmittels zum Schutz der Kulturen hat sich bestens bewährt. Es wird daher auch heuer die Anwendung von Wildverbißmitteln für Forstkulturen bestens empfohlen. Anmeldungen für die Aktion nimmt die Bauernkammer bis 23. Oktober entgegen.

Jungvinderprämierung Waidhofen a. d. Ybbs. Die Veranstaltung am vergangenen Dienstag in Waidhofen erfüllte so richtig den Zweck einer Lehrschau. Unter der großen Zahl der ausgestellten Jungochsen waren alle Qualitäten vertreten. Bei gleichaltrigen Tieren schienen Gewichtsunterschiede bis über 100 kg auf, was in erster Linie auf die unterschiedliche Haltung zurückzuführen ist. Wie Tierzuchtinspektor Ing. Waltner betonte, ist die Fütterung im ersten Lebensjahr ausschlaggebend für die ganze Lebensleistung eines Rindes. Insbesondere darf mit der Milch nicht gespart werden und soll nach dem Abspäßen noch weiterhin Vollmilch bis zu drei Monaten oder Magermilch bis zu fünf Monaten gegeben werden und ist neben bestem Kälberheu

auch eine Kraftfuttermenge (Kleie, Hafer, Gerstenschrot, Ölkuchen) erforderlich. Einjährige Rinder sollen 8 kg Heu, 4 kg Saftfutter und 1 kg Kraftfutter täglich erhalten. Danach kann man allmählich mit dem Kraftfutter aufhören. Der Obmann des Verbandes Murbodner Rinderzüchter LK. Hinteregger aus Annaberg konnte an folgende Rinderhalter 1. Preise vergeben. In der Gruppe von 20 bis 24 Monaten: Wilhelm Hinterleitner, Windhag (400 kg); Michael Haselsteiner, Mittergshneid, und Franz Ritt, Pöchlau. In der Hauptgruppe im Alter zwischen 2 und 3 Jahren: Johann Maderthaner, Brandstatt; Franz Seisenbacher, Unterreitbauer; Roman Unterbuchschachner, Handstein; Josef Heigl, Schatzöd; Adolf Prüller, Machting; Peter Faberberger, Prochenberg (450 bis 500 kg). In der Gruppe 3 Jahre und älter mit noch einem jungen Zahn: Jakob Seisenbacher, Stritzlöd 11; Adolf Prüller, Machting; Franz Heigl, Kralöd. Es ist zu hoffen, daß alle Rinderhalter aus den drei Jungvinderprämierungen der vergangenen Wochen klar gesehen haben, was der heutige Markt verlangt und wie diese Qualität zu erreichen ist. Neben der entsprechenden Aufzucht kommt natürlich der Verwendung leistungsfähiger Kühe und guter, gekörter Herdebuchstiere größte Bedeutung zu. Außer der Sicherung des Absatzes wird durch die bessere Qualität und Fröhreife ein rascherer Umsatz erzielt, was wesentlich zur Erhöhung des wirtschaftlichen Erfolges der Rinderhaltung beiträgt.

Zuchtpferdeschau Waidhofen a. d. Ybbs. Die Pferdezuchtveranstaltung zeigte eine große Zahl guter Zucht- und Nutzperde, die im hiesigen Gebiet gezüchtet oder aufgezogen wurden. In der Abteilung Noriker erhielt Dominik Sonnleitner, Mitterholz, für eine Mutterstute mit Fohlen den 1. Preis. In der Gruppe älterer Stuten erhielten 1. Preise: Johann Schatz, Aspaltrach; Ferdinand Ritt, Haid. In der Gruppe 2½-jährige Stuten: Barbara Hönigl, Furt-Pörling, und Franz Brenn, Obmannsriegel. Bei den Stutjährlingen erhielt Ferdinand Ritt, Haid, den 1. Preis. In der Abteilung Haflinger wurden 1. Preise zuerkannt: Für Mutterstute mit Fohlen: Georg Loibl, Klein-Forsterbach. Für ältere Stuten: Anselm Reiter, Grift; Anton Pichler, Pfeifferlehen; Konrad Ritt, Soos. Tierzuchtinspektor Vet.Rat Doktor Lengsteiner konnte Ehrendiplome des Verbandes n. d. Pferdezüchter an folgende langjährige Funktionäre der Bezirkspferdezuchtgenossenschaft Waidhofen überreichen: Leopold Hesch, Dominik Sonnleitner, Franz Ritt, Georg Aigner.

SPORT-RUNDSCHAU

Cup: SC. Valentin — 1. Waidhofner SC. 2:0 (0:0)

In St. Valentin zu verlieren, und nur 0:2 zu verlieren, ist an sich keine Schande, — aber wer dieses Match gesehen hat, der mußte sich wohl sagen: wie war denn das möglich? Die WSC-Mannschaft spielte sehr gut — bis auf die Stürmerreihe. Mindestens 70 Minuten lang lag der WSC im Angriff, rollte pausenlos das Leder gegen das Tor der Heimmannschaft (also der Valentin), aber am Sechzehnmeter war alles zu Ende und auch die hundertprozentigen Chancen wurden an der Fünferlinie noch vergeben. Eine derartige Harmlosigkeit hätte man den WSC-Stürmern nicht zugetraut. Im Felde wurde ausgesprochen schön gespielt und manchmal liefen die Valentiner buchstäblich im Kreis, — aber plötzlich begannen die Haken, die „verhüngerten“ Scheiberl, die miesen Schüsse und die ganze Vorarbeit der ausgezeichnet disponierten Läuferreihe mit Kogler-Mörtelmayer und H. Dötl war umsonst gemacht. Bei 20 Minuten vor dem Schlußpfiff konnte man immer noch hoffen, daß den Stürmern der Knopf aufgehen würde, denn der Druck der Verteidigung und Läuferreihe mußte doch zwangsläufig einmal zu einem Tor führen. Dann machte die Heimmannschaft des WSC einen einzigen Fehler (sie rückte zu weit auf) und es hieß 1:0. Das zweite Tor war ein Glücksschuß in der allerletzten Spielphase, nämlich so ca. 10 Sekunden vor Schluß. Man kann ruhig sagen, daß die Stürmer das Spiel verloren haben. Aus dem Quintett K. Seisenbacher, Neunteibl, E. Dötl, L. Seisenbacher, Tince ragte nur Neunteibl durch seinen enormen Fleiß (er hatte die Aufgabe, mehr vierter Läufer zu spielen) und durch gelegentliche Schüsse heraus. Alle anderen Stürmer überboten sich an Harmlosigkeit, an Umständlichkeit und Fehlpass an drei Meter. Die Läuferreihe und Verteidigung war neben Pöstinger über alles Lob erhaben und hielt den Valentin Sturm jederzeit sicher. Schiedsrichter Gaddy war ein guter Spielleiter, wobei allerdings gesagt sein muß, daß das Match durchaus fair und daher leicht zu leiten war. Etwas Pech kann man zur Entschuldigung des WSC allerdings anführen, denn zwei Schüsse gingen an die Stange und einmal war ein Valentin Verteidiger auf der Torlinie der letzte Retter. Am Sonntag den 7. Oktober muß der WSC-Sturm allerdings besser spielen, denn da

geht es wieder um Punkte (das Spiel in Valentin war ein Cupspiel) und zwar im Alpenstadion gegen den KSV. Böhler. Böhler führt derzeit in der 1. Klasse Ybbstal die Tabelle an und wenn sich der WSC halbwegs findet, dürfte es ein spannendes Spiel geben. Das Match ist ein Rivalenkampf und bei Rivalenkämpfen geht es immer hart auf hart. Trotzdem muß das Spiel in fairen Bahnen verlaufen und unser Aufruf gilt auch dem Publikum. Die beiden Nachbarvereine verbindet derzeit ein kameradschaftliches Band und dies soll auch so bleiben. Daher: Spieler, kämpft fair, Publikum schreie, brülle, freue dich — aber ohne Gehässigkeit! Anstoßzeiten: Jugend 10 Uhr, Reserve 13.30 Uhr, 1. Mannschaft 15.30 Uhr.

Cupspiel Union Waidhofen a. Y. gegen Union Ardagger 3:2 (2:1)

In einem ziemlich flauen Spiel, dem jede Rasanze fehlte und in welchem die Heimischen fast ununterbrochen im Angriff waren, jedoch unzählige Torchancen von den Stürmern unausgenutzt blieben, konnten sie knapp 3:2 siegen. Einem einwandfreien Tor, entstanden aus einem Corner von Rinder, herrlich geköpft von Schwarenthor, versagte der Schiedsrichter die Anerkennung. Übrigens scheint dieser auf beide Waidhofener Vereine nicht gut zu sprechen sein und Absichtsregeln wurden von ihm überhaupt nicht beherrscht. Die Gäste hatten außer einem ehrlichen Kampfgeist nicht viel zu bieten. Alle drei Tore für die Union Waidhofen erzielte Steger, der als einziger Stürmer seine Chancen wenigstens teilweise ausnützte. Der Tormann war vor keine allzu großen Aufgaben gestellt, die Heimmannschaft und Läuferreihe boten wie immer eine einwandfreie, gute Leistung. Mannschaft: Obermüller; Pichler, Rinder; Tanzer, Binder I, Settele; Haberfeller, John I, Steger, Kainldsdorfer, Schwarenthor, Schiedsrichter Burgert.

2. Bergturnfest der Union Waidhofen a. d. Ybbs

Bei strahlend schönem Herbstwetter konnte am Sonntag den 30. September das 2. Bergturnfest der Union Waidhofen a. d. Ybbs auf dem Krautberg durchgeführt werden. 13 Vereine haben hiezu ihre Sportler entsendet und beteiligten sich 78 am Einzeldreikampf (Laufen, Weitsprung und Kugel-

stoßen) und 7 Mannschaften am Ybbstaler Mannschaftsdreikampf (Pendelstaffel, Steinstoß und Tauziehen) und konnte zufrieden die Feststellung gemacht werden, daß die Beteiligung an dieser schon sehr beliebt gewordenen Veranstaltung doppelt so stark war wie im Vorjahr. Fanden sich schon am Vormittag zu den Bewerben im Einzeldreikampf außer den zahlreichen Teilnehmern viele Zuschauer ein, so gab es am Nachmittag bei der Austragung des Ybbstalker Kampfes eine große Menge Schaulustiger, die mit großem Interesse den Verlauf der einzelnen Kämpfe verfolgte. Den Höhepunkt bildete zum Schluß dieses Bewerbes das Tauziehen, welches die Entscheidung über den Sieg und damit den Gewinner des schönen Wanderpokales brachte.

Die Mannschaft I der Union Waidhofen a. d. Ybbs (Donaubauer, Kluger I, Kluger II, Wagner, Kluger III), die im Vorjahr den Pokal gewonnen hatte, und die Mannschaft des ÖTB. Amstetten (Zatl, Michlmayr, Hauswirth, Ruzicka, Bohatschek) kamen in die Endrunde und mußten um den Pokal kämpfen. Angefeuert und aufgemuntert durch die Zurufe der zahlreichen Zuschauer, konnten mit vereinten Kräften die 5 Unionleute das längere Ende des Taues und somit den Sieg an sich bringen.

Die Kämpfe wurden äußerst fair abgewickelt und können auch die Leistungen der angetretenen Sportler zum Teil als sehr gut bezeichnet werden.

Die Durchführung der Veranstaltung, die in den Händen des Fachwartes Berthold Bauer lag, hatte klaglos und einwandfrei funktioniert und sei zum Schluß noch allen, die zum guten Gelingen dieser schönen Veranstaltung beigetragen haben und auch allen Kampfrichtern, die von den verschiedenen Vereinen zur Verfügung gestellt wurden, für ihre uneigennützig Mühewaltung aufrichtigst gedankt.

Ergebnisse:

Jugend B weiblich: 1. Brigitte Ruzicka, ÖTB. Amstetten, 2.081 Punkte; 2. Brigitte Heuberger, U. Waidhofen, 2.028 Pkt.; 3. Annemarie Wagner, U. Waidhofen, 1.915 Punkte.

Jugend A weiblich: 1. Hilde Fehring, Union Aschbach, 1.522 Punkte; 2. Ed. Marksteiner, ÖTB. Amstetten, 1.451 Pkt.; 3. Ad. Marksteiner, ÖTB. Amstetten, 1.373 Pkt.

Allgemeine Klasse, weiblich: 1. Grete Sattler, Union Waidhofen, 1.491 Punkte; 2. Marianne Foltin, Union Ybbsitz, 1.269 Pkt.; 3. Eva Steinhäufel, Union Mauer-Öhling, 1.122 Punkte.

Altersklasse I weiblich: 1. Fanny Buchinger, Union Melk, 1.385 Punkte; 2. Herma Hofmarcher, Union Ybbsitz, 1.227 Pkt.

Jugend B männlich: 1. Arno Kohout, Union Waidhofen a. d. Ybbs, 1.029 Pkt.; 2. Heinz Kamler, Kath. Jugend Union Seitenstetten, 1.024 Pkt.; 3. Helmut Ruzicka, ÖTB. Amstetten, 1.015 Pkt.

Jugend A männlich: 1. Max Hintergraber, Union Waidhofen, 1.306 Pkt.; 2. Alfred Reichl, TLVA. Waidhofen, 1.195 Pkt.; 3. Helmut Broscha, ASKÖ. Waidhofen, 1.149 Pkt.

Allgemeine Klasse, männlich: 1. Kurt Fuchsauer, ASKÖ. Waidhofen, 1.650 Pkt.; 2. Edwin Leichtfried, Union Mauer-Öhling, 1.596 Pkt.; 3. Reinhard Kluger, Union Waidhofen, 1.518 Pkt.

Altersklasse I männlich: 1. Max Großbauer, KSV. Böhler, 1.388 Pkt.; 2. Hannes Bohatschek, ÖTB. Waidhofen, 1.063 Pkt.; 3. Hipfinger, Union Melk, 1.025 Pkt.

Altersklasse II, männlich: 1. Oswald Großauer, Allg. Turnverein Linz, 1.434 Pkt.; 2. Leopold Molterer, ÖTB. Waidhofen, 1.296 Pkt.; 3. Hans Kaiserreiner, ÖTB. Haag, 1.239 Punkte.

Mannschaftskampf: 1. Sieger und Gewinner des Pokales Mannschaft I (Otto Donaubauer, Dr. Otto Kluger, Reinhard Kluger, Franz Wagner, Dietmar Kluger) der Union Waidhofen a. d. Ybbs. 2. ÖTB. Amstetten (Fritz Zatl, Willi Michlmayr, Eduard Hauswirth, Helmut Ruzicka, Hannes Bohatschek). 3. Union Aschbach (Leopold Schnepf, Ferdinand Halbmayr, Dietmar Schoder, Franz Haberl, Edmund Fehring). 4. Union Melk (Eduard Hipfinger, Oswald Karner, Franz Dorfner, Rupert Wolfsberger, Gustav Berger).

Schaeturnen der Union Aschbach

Die Union Aschbach veranstaltete am 23. September ein großes Schaeturnen, an dem als Gäste auch Turnerinnen und Turner der Turnsektion Waidhofen teilnahmen. Bei herrlichem Wetter hatte sich auf dem Sportplatz eine überraschend große Zahl von Besuchern eingefunden. Obmann Dr. Josef Finner begrüßte die Gäste und verwies auf die intensive Arbeit, die im Gegensatz zu anderen Sportarten im stillen Rahmen der Turnhalle notwendig ist, um einmal im Jahr eine Leistungsschau geben zu können. Er dankte dann den Übungsleitern und besonders dem leitenden Landesfachwart Berthold Bauer für die aufgewendete Mühe und wünschte für den Nachmittag ein frohes Gelingen. Nun begannen die turnerischen Vorführungen, die sich in bunter Reihenfolge über den ganzen Nachmittag erstreckten. Nach den ausgezeichneten Übungen der weiblichen und männlichen Jugend zeigte die Frauenriege ihr Können auf Stufenbarren und Schwebekante, die Herrenriege auf Barren und Reck. Neben der bekannt guten Leistung der Waidhofener Turnerinnen und Turner ist vor allem die Aschbacher Turngemeinde hervorzuheben. Dieser aufstrebende Verein wird bei Weiterführung seiner ersten Arbeit sicher bestimmt in kurzer Zeit im Turngeschehen Niederösterreichs ein gewichtiges Wort mitsprechen. Beson-

WIRTSCHAFTSDIENST

Achtung! Kraftfahrzeugbesitzer!

Nach den Bestimmungen des Kraftfahrzeugsteuergesetzes 1952, BGBl. Nr. 110/1952, in der Fassung der Kraftfahrzeugsteuerrnovelle 1954, BGBl. Nr. 179/1954, sind die Steuerkarten vom Steuerpflichtigen unaufgefordert in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1956 dem zustän-

Magenbeschwerden

durch zu reichlichen Obstgenuß! Versuchen Sie Klosterfrau-Melissengeist, ein Destillat aus Kräutern, Pflanzen und Früchten aus 4 Erdteilen. Auf Zucker oder in Wasser genommen, werden Sie eine fühlbare Erleichterung spüren.



Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich



Klosterfrau
Melissengeist

deren Anklang fand das Tischspringen, das leider viel zu wenig gepflogen wird. Die zum Abschluß tollkühn gesprungenen Saltos wurden allgemein bewundert. Ein geselliges Beisammensein beendete diese gelungene Veranstaltung.

ANZEIGENTEIL

Danksagung

Für die anlässlich des Heimanges unseres lieben Gatten und Vaters, des Herrn

Hermann Rödiger

Inspektor i. R. der ÖBB.

erwiesene Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir aufrichtigen Dank. Waidhofen a. d. Y., im Oktober 1956.

Maria Rödiger und Familie.

Gartenarbeiterinnen

werden aufgenommen. Gärtnerei Adolf Friesenegger, Waidhofen, Friedhofstraße. 1703

Zierliches in Ihrem Heim ist ein schönes Wachstum!

Wachstuch

ist der ideale Tischbelag, denn es ist hygienisch und dauerhaft, spielend leicht zu befestigen und kostet nur S 35.60 per Quadratmeter. Wann freuen Sie sich mit Ihrem „neuen“ Tisch?

Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a.Y., Ob. Stadtplatz 15

Kücheneinrichtung

komplett, sowie 2 Füllöfen (Dauerbrand) umständehalber zu verkaufen. Friseur Großbauer, Zell. 1709

Siemens-Herd

in tadellosem Zustand, nur drei Monate in Betrieb, zu verkaufen. Waidhofen, Ybbsitzerstraße 136. 1704

Tiefer Kinderwagen

neuwertig, zu verkaufen. Püringer, Ybbsitz 119. 1707

Herzlichen Dank

sagen wir auf diesem Wege für die innige Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Onkels und Schwagers, des Herrn

Anton Wagner

Postoberadjunkt i. R.

ebenso für die zahlreiche Begleitung auf seinem letzten Wege und die schönen Kranz- und Blumenspenden. Besonders danken wir der Familie Merzinger für ihr Bemühen und Herrn Kaplan Peter für die Führung des Konduktes.

Waidhofen a.Y., im September 1956.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANK

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir auf diesem Wege überallhin herzlichen Dank.

Franz und Leopoldine Rechberger
geb. Pöchlacher

Ybbsitz, im September 1956.

Mädchen

mit Kochkenntnissen für kleinen Geschäftshaushalt gesucht. Friseur Großbauer, Zell. 1708

Guter Pflegeplatz

für achtjährigen Jungen von Dezember bis März gesucht. Auskunft in der Verw. d. Bl. 1705

Elastisana-Skikord eingetroffen

KLEIDER-KLAR

Unverbindliche Besichtigung

Maturantin

sucht halbtagsweise Beschäftigung als Bürokraft, Verkäuferin oder Ordinationshilfe. Adresse in der Verw. d. Bl. 1691



6 Schlager
von Spar zum
Jubiläum

4. bis 10. Oktober 1956

Thunfisch

japanisch, in feinem Öl, 1 Dose, 100 Gramm

S 3'90

Kranzfeigen

griechisch, frisch importiert, ½ kg

S 3'70

Reines Marillenjam

trotz Preissteigerung, ½ kg nur

S 6'—

Hustenmischung

fein sortiert, ¼ kg

S 3'—

Rum

inländisch, 40 Prozent, ½ Liter (ausschl. Steuer)

S 8'70

Vogelberg-Veltliner

der Wein, der in keinem Haushalt fehlen soll, eine 2-Liter-Flasche (ausschließlich Flasche und Steuer)

S 25'—

**Es spricht der Preis –
noch mehr die Qualität!**

Erhältlich in allen SPAR-Geschäften. In Waidhofen: Früchte-Fellner, Hans Rerucha, Hilde Piringer und Kaufhaus Dengler. In Gafelnz: Franz Gaidushek. In Oberland: Gottfried Scheuchl. 1699

Einkauf von Alt- und Abfallstoffen, Alt-eisen, Papier, Hadern nunmehr wieder täglich zu Höchstpreisen. Ing. Herbert Müller-Guttenbrunn, Lagerplatz gegenüber Tennisplatz in Zell a. d. Ybbs. 1207

Worauf es ankommt? Auf die gute Beratung und das Gerät, das Sie in Ihrer Hauswirtschaft brauchen!

Täglich frisches Fleisch durch eine

Tiefkühltruhe

Gutes selbstgebackenes Brot durch einen

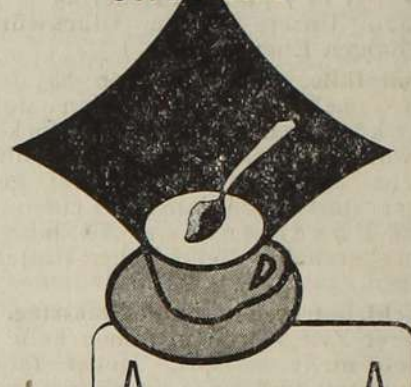
Elektro-Backofen

und mit diesem noch gedörrtes Obst, die schöne Torte und die gebratene Weihnachtsgans. Die Arbeit erleichtern Sie sich mit einem

Elektro-Futterdämpfer

mit eingebauter Automatik. 1700

Caro
INSTANT



*Kein
Kaffee kochen!*

CARO Instant - das neue Kaffeemittel - wird nicht mehr gekocht. CARO löst sich direkt in der Kaffeeschale auf. Zusammen mit heißem Wasser und Milch ist CARO sofort genussfertig.

Caro*
ist Trumpf

*EIN NEUES KAFFEEGETRÄNK

In reicher Auswahl finden Sie moderne

Herbst- und Wintermäntel

für Damen in guten Qualitäten, fertig und nach Maß von 340 S aufwärts im

Fachgeschäft L. Palmstorfer
Waidhofen a. d. Y., Obere Stadt 29.

Nettes, sonniges

möbliertes Zimmer

ab sofort zu vermieten. Adresse in der Verw. d. Bl. 1702

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD

Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 5. Oktober, 6 und 8 Uhr

Samstag, 6. Oktober, 4, 6 und 8 Uhr

Niagara

Eine hemmungslose Frau im Mittelpunkt einer einmaligen Handlung mit M. Monroe, J. Cotten, J. Peters. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Sonntag, 7. Oktober, 4, 6 und 8 Uhr

Montag, 8. Oktober, 6 und 8 Uhr

Die goldene Brücke

Ein Spitzenfilm nach dem gleichnamigen bekannten Roman mit R. Leuwierik und C. Jürgens. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Dienstag, 9. Oktober, 6 und 8 Uhr

Mittwoch, 10. Oktober, 6 und 8 Uhr

War es die große Liebe?

Drei Liebesepisoden in einem Meisterwerk mit den sechs Weltstars Moira Shearer und James Mason, Leslie Caron und Farley Granger sowie Pier Angeli und Kirk Douglas. **Jugendfrei ab 14 Jahre!**

Donnerstag, 11. Oktober, 6 und 8 Uhr

Reiter gegen Sitting-Bull

Wildwestromantik für alle. Mit R. Cameron, A. Long, J. Millian. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Von Freitag bis Montag:

Das neueste Welt-Journal.

Von Dienstag bis Donnerstag:

Die neueste Austria-Wochenschau.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Es lohnt sich immer, im V-Laden zu kaufen!

Wir bieten diese Woche

in jedem



Reisbesen (4 Naht) S 17.50

Kernseife, 1-kg-Riegel S 6.60

Toilettenseife, 3 Stück in Beutel S 4.—

In Waidhofen a. d. Ybbs:

A. Krempf, H. Lienbacher, F. Schmiedberger, E. Schnederle, K. Schönhacker, P. Zagler. 1018

In Zell a. d. Ybbs: A. Almer, J. Gindl.

In Kematen: F. Gruber. In Rosenau: F. Pfannhauser.

Traktor

Lindner, 20 PS., neuwertig, wegen Umstellung zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1706

Puch TF

Baujahr 1953, in bestem Zustand, preiswert zu verkaufen. Zell, Mes-serergasse 4. 1696

Alle landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte liefert Ihnen

Felix Brachtel

Waidhofen a. d. Ybbs

Unterer Stadtplatz 33

Verkaufsstelle der Swoboda-Herde, Öfen und Kamine.

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 41 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 12. Oktober 1956

Das Bundesbudget für 1957: 31,6 Milliarden

Die Beratungen über den Gesamtumfang des Bundesbudgets für 1957 haben zu einer Einigung geführt. Finanzminister Kamitz hat sich mit seiner Forderung durchgesetzt, daß die festzulegenden Ausgaben die mit Sicherheit

für 1957 ein Eventual-Budget in der Höhe von 2 Milliarden Schilling zu erstellen. Die dort vorgesehenen Ausgaben sollen aber nur dann gemacht werden, wenn entsprechende Mehreinnahmen dem Staatshaushalt zufließen. In den weiteren

lei Arten, in einen wahrhaft demokratischen Staat.

Die westdeutsche Bundesrepublik hat in Belgien einen vorbildlichen Nachbar gefunden. Von Belgien besetzte Gebiete wurden vor kurzem an die Bundesrepublik zurückgegeben, da man europäisch denkt. Gibt es noch völkertrennende Differenzen zwischen Frankreich und der Bundesrepublik? Die Spannungen innerhalb Europas lassen nach.

In dieser Zeit, da die Araber zur

klagt war. Der Beschuldigte hatte als Fußgänger einen Platz in Salzburg nicht vorschriftsmäßig überquert und wurde dann, da er die Ordnungsstrafe nicht bezahlen wollte, von einem Polizisten aufgefordert, Namen und Adresse zu nennen. Er gab falsche Personaldaten an, um sich der Bestrafung zu entziehen. Dieser Umstand war maßgebend dafür, daß der Beschuldigte freigesprochen wurde. Hätte er aus anderen Gründen „die öffentliche Aufsicht irreführt“,

a. ies Abends in die Gelegenheit, Teilnehmer an m Hause eines aftrates das hen und damit iste hatten den aber für einen eise Lieferanten zu Ende war tin eines Diplo- pe, das rund , suchte, stellte

r 52jährige Veredrich Sch. in ener Hernalser- hnungstür einer u blickte zwar er nicht bereit, Daraufhin zog t geraumer Zeit rmt hatte, aber n worden war, sich eine Kugel Rettung wurde ffenbar auf der

n 10 Meter ho- et und getötet a der 25jährige auer aus Holla- l Schottergrube rg. Mühlbauer er Adolf Sche- and aufzuladen, öste. Schebesta nen Sprung zur igte sofort Orts- schütteten aber nten.

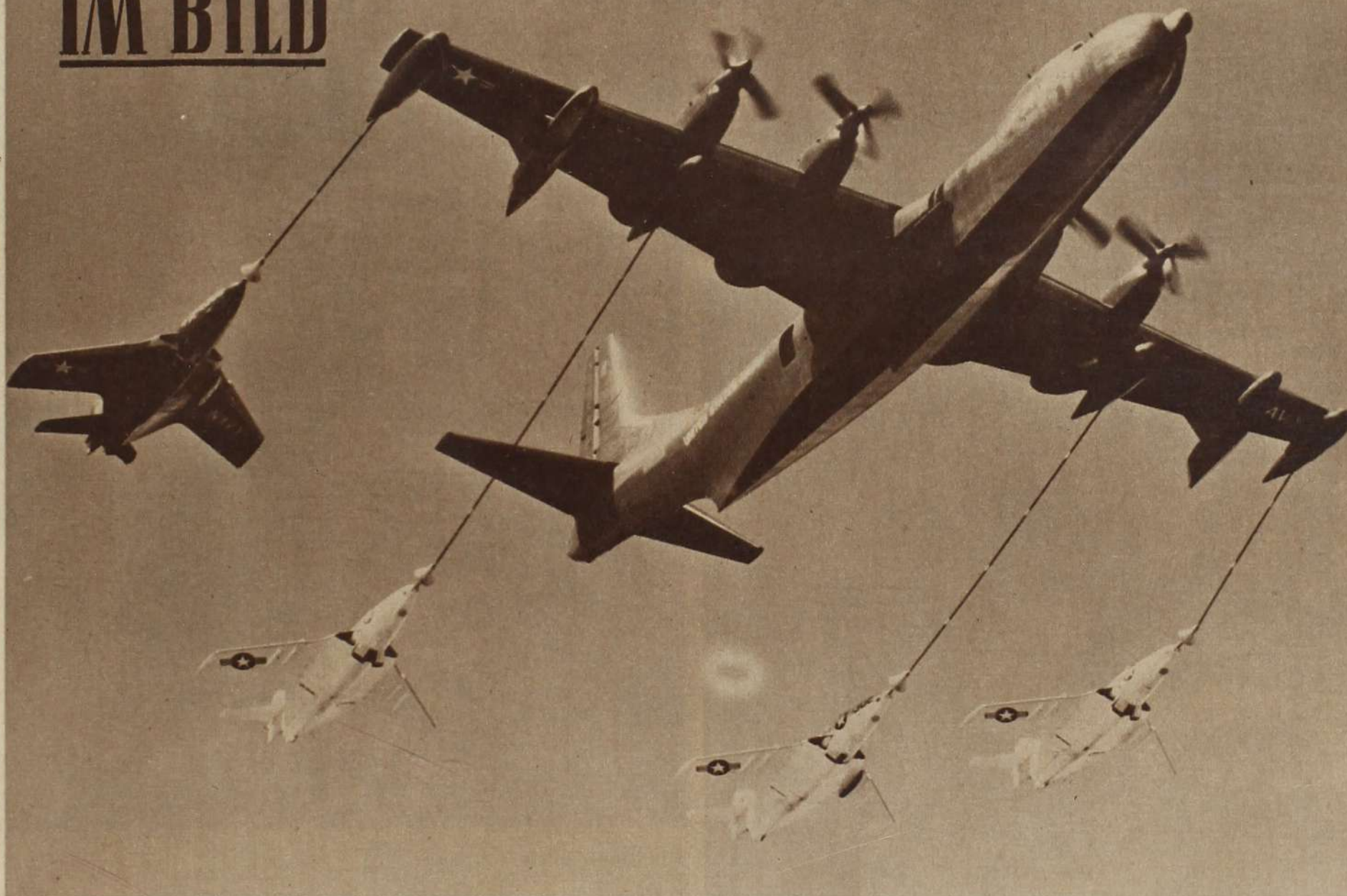
invalide Franz an der March, lug am vergan- he des Eichhor- Strohrtriste seine eine vier Töch- alb bis 14 Jah- öhne, acht und einer Holzhacke nord durch Er- Gretheltat war es. Es verging im Rausch und vor allem die Der Großteil des tente und Kin- nd 2000 S —

einem Haus in : ein ungewöhn- t entdeckt. Das rie ein Wasser- t, die Insekten r zu vernichten. da Hornissen- ind. Der Ober- enenzüchterver- chst unversehrt olles Museums- ht.

J S L A N D

r fest 1956, das g bei eisigem ging, hat die der Theresien- . Rund 20 Pro- über drei Mil- runken worden Brathühner am also mindestens iht wurden die Schwärme von llen und Ren- dem Holzkoh- Semmelhälften . Besucher wird tätzt. Pro Tag Spieß gesteckt. tadt Whitstable anlegen lassen, re blinden Bür-

Zeitgeschehen IM BILD



IN DER LUFT AUFTANKEN kann dieses riesige Tankerflugzeug der US-Navy vier Düsenjäger gleichzeitig, die sich im Vergleich zu ihrem Mutterschiff geradezu winzig ausnehmen. Zu dem schwierigen Kunststück werden knappe fünf Minuten benötigt.



EINE MILLION FLÜCHTLINGE überschritten seit Beginn des Jahres 1949 die Grenzen der deutschen Sowjetzone und Ostberlins in Richtung Westen, um sich in der freien Welt ein neues, besseres Leben ohne politischen Terror und wirtschaftliche Not aufzubauen. Szenen wie diese hier sind an der deutschen Zonengrenze alltäglich.



EINEN STAATSBESUCH in der Schweiz absolvierte Bundeskanzler Raab. Auf dem festlich geschmückten Berner Bahnhof wurde er von Bundesrat Petitpierre (rechts) begrüßt.

Magenbeschwerden

durch zu reichlichen Obstgenuß! Versuchen Sie Klosterfrau-Melissengeist, ein Destillat aus Kräutern, Pflanzen und Früchten aus 4 Erdteilen. Auf Zucker oder in Wasser genommen, werden Sie eine fühlbare Erleichterung spüren.



Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich



Klosterfrau
Melissengeist

deren Anklang fand das Tischspringen, das leider viel zu wenig gepflogen wird. Die zum Abschluß tollkühn gesprungenen Saltos wurden allgemein bewundert. Ein geselliges Beisammensein beendete diese gelungene Veranstaltung.

ANZEIGENTEIL

Danksag

Für die anlässlich unseres lieben Gatten Herrn

Hermann F.
Inspektor i. R.

erwiesene Anteilnahme zahlreichen Kranzspenden sagen wir au Waidhofen a. d. Y.,

Maria Rüdiger

Gartenarbeiterinnen

werden aufgenommen
Adolf Frieseneg
Friedhofstraße.

Zierliches in Ihrem
ist ein schönes Wack

Wack

ist der ideale Tischb
ist hygienisch und da
lend leicht zu bel
kostet nur S 35.60
meter. Wann freuen
Ihrem „neuen“ Tisch

Kaufhaus Sch
Waidhofen a.Y., Ob.

Kücheneinrichtung

komplett, sowie 2
brand) umständeh
fen. Friseur Groß

Siemens-Herd

in tadellosem Zu
Monate in Betri
Waidhofen, Ybbs

Tiefer Kinderwagen

neuwertig, zu verk
Ybbsitz 119.

Es lohnt sich imr

Wir bie

in jedem



Traktor

Lindner, 20 PS., n
Umstellung zu ver
in der Verw. d. Bl.

Herzlichen Dank

sagen wir auf diesem Wege für die innige Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Onkels und Schwagers, des Herrn

Anton Wagner

Postoberadjunkt i. R.

ebenso für die zahlreiche Begleitung auf seinem letzten Wege und die schönen Kranz- und Blumenpenden. Besonders danken wir der Familie Merlinger für ihr Bemühen und Herrn Kaplan Peter für die Führung des Konduktes.

Waidhofen a.Y., im September 1956.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Tüchtiges, kinderliebendes Mädchen

nicht unter 17 Jahre, wird für modernen Haushalt gesucht. Julian Rieß, Ybbsitz. 1693

Maturantin

sucht halbtagsweise Beschäftigung als Bürokräft, Verkäuferin oder Ordinationshilfe. Adresse in der Verw. d. Bl. 1691

DANK

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir auf diesem Wege überallhin herzlichen Dank.

Franz und Leopoldine Rechberger
geb. Pöchlacher

Ybbsitz, im September 1956.

Mädchen

mit Kochkenntnissen für kleinen Geschäftshaushalt gesucht. Friseur Großbauer, Zell. 1708

Guter Pflegeplatz

für achtjährigen Jungen von Dezember bis März gesucht. Auskunft in der Verw. d. Bl. 1705

Elastisana-Skikord eingetroffen

KLEIDER-KLAR

Unverbindliche Besichtigung

Caro
INSTANT



Kein Kaffee kochen!

CARO Instant - das neue Kaffeemittel - wird nicht mehr gekocht. CARO löst sich direkt in der Kaffeeschale auf. Zusammen mit heißem Wasser und Milch ist CARO sofort genußfertig.

Caro*

Volkskunst - LEBENDIGES ERBGUT



„Hüter der Vergangenheit“ nennt man unsere Museen oft, und das mit Recht. Die Volkskundemuseen sind mehr als das; sie verwahren ein Erbe, das in unserer Kunst und Kultur, ja in unserem Alltag weiterlebt und die fruchtbare Grundlage zu immer neuen Entwicklungen gibt.

Die hier gezeigten Aufnahmen wurden anlässlich der Museumswoche (7. bis 14. Oktober) im Österreichischen Volkskundemuseum in Wien gemacht.



Getüfteltes Schlafstübchen aus Montafon. Das Tiroler Mobiliar stammt aus dem 18. Jahrhundert. Die Holzschnitzerei am Doppelbett zeigt ebenso wie das Mittelfeld der Zimmerdecke die Anfangsbuchstaben Jesu. Auf dem Tisch der Beleuchtungskörper; ein Kienspanhalter.



Die Ofenbäuerin ist ein in Oberösterreich hergestellter Heizkörper. Sie ist ein „Hinterlader“, d. h. sie wird von der Rückwand her gespeist. — Kunst ist dies nun gerade nicht, aber es gibt ein Bild von der bunten Fröhlichkeit, die in den Bauernstuben zu Hause war.



„Zum schwarzen Rüssel“, ein Wirtshausschild aus Niederösterreich, um 1800 angefertigt. Diese Holzschnitzerei ist ein Teil einer Wanderausstellung des Museums, die demnächst in den Vereinigten Staaten gezeigt werden wird.

Ein Trachtenbilderbuch aus der Steiermark könnte man dieses Schachspiel nennen, das ein Holzschnitzer aus Wildalpen Hans Grafen Wilczek schenkte. Der schwarze König (mit Gamsbarthut) stellt den Grafen selbst dar.



Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 41 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 12. Oktober 1956

Das Bundesbudget für 1957: 31,6 Milliarden

Die Beratungen über den Gesamtumfang des Bundesbudgets für 1957 haben zu einer Einigung geführt. Finanzminister Kamitz hat sich mit seiner Forderung durchgesetzt, daß die festzulegenden Ausgaben die mit Sicherheit

für 1957 ein Eventual-Budget in der Höhe von 2 Milliarden Schilling zu erstellen. Die dort vorgesehenen Ausgaben sollen aber nur dann gemacht werden, wenn entsprechende Mehreinnahmen dem Staatshaushalt zufließen. In den meisten

lei Arten, in einen wahrhaft demokratischen Staat.

Die westdeutsche Bundesrepublik hat in Belgien einen vorbildlichen Nachbar gefunden. Von Belgien besetzte Gebiete wurden vor kurzem an die Bundesrepublik zurückgegeben, da man europäisch denkt. Gibt es noch völkertrennende Differenzen zwischen Frankreich und der Bundesrepublik? Die Spannungen innerhalb Europas lassen nach.

In dieser Zeit, da die Araber zur

klagt war. Der Beschuldigte hatte als Fußgänger einen Platz in Salzburg nicht vorschriftsmäßig überquert und wurde dann, da er die Ordnungsstrafe nicht bezahlen wollte, von einem Polizisten aufgefordert, Namen und Adresse zu nennen. Er gab falsche Personaldaten an, um sich der Bestrafung zu entziehen. Dieser Umstand war maßgebend dafür, daß der Beschuldigte freigesprochen wurde. Hätte er aus anderen Gründen die öffentliche Aufsicht irreführt, hätte er verurteilt worden.

benützte eines Abends in einer Einsteigdieb die Gelegenheit, die Garderobe der Teilnehmer an einer Komatienparty im Hause eines hohen Botschaftsrates das Glück auszusuchen und damit zu gewinnen. Mehrere Gäste hatten den Verdacht, ihn aber für einen Betrüger beziehungsweise Lieferanten gehalten. Als die Party zu Ende war, sah eine Dame, die Gattin eines Diplomaten, ein Hermelincap, das rund um den Hals gewickelt ist, suchte, stellte es fest.

Die 52jährige Verdingungsfriedrich Sch. in der Wiener Hernalsstraße, an der Wohnungstür einer Frau blickte zwar durch das Gitterloch, war aber nicht bereit, sie einzulassen. Daraufhin zog sie die Kollegin seit geraumer Zeit anrufen bestürmt hatte, aber immer abgewiesen worden war, e, aus der er sich eine Kugel schoss. Die Rettung wurde durch die Frau Sch. offenbar auf der Hand gefasst.

Der einstürzende 10 Meter hohe Sand- und Schotterhaufen verschüttet und getötet wurde. Am 25. September starb Franz Mühlbauer aus Hollabrunn, der Sand- und Schottergrube in der Weidenburg. Mühlbauer war Kraftfahrer Adolf Scheitler beschäftigt, Sand aufzuladen, die Steilwand löste. Scheitler wurde durch einen Sprung zur Erde verunglückt. Er verständigte sofort die Kollegen, die den Verschütteten aber nicht bergen konnten.

Der 42jährige Kriegsinvalide Franz Waltersdorf an der March, in der Nähe des Eichendorfs, erschlug am vergangenen Tag in der Nähe des Eichendorfs neben einer Strohhütte seine Gattin Hilde, seine vier Töchter von dreieinhalb bis 14 Jahren und seine zwei Söhne, acht und neun Jahre alt, mit einer Holzhacke. Dann Selbstmord durch Erschießung. Diese Greuelthat war das Ergebnis eines Ehepaars. Es verging ohne Exzesse im Rausch und Trunkenheit, unter denen vor allem die beiden Töchter litten. Der Großteil des Vermögens — Rente und Kinnahmen betrugen rund 2000 S — wurde umgewandelt.

Die Arbeiter in einem Haus in der Nähe von Linz wurde ein ungewöhnliches Hornissennest entdeckt. Das Nest ist so groß wie ein Wasserrad und wird versucht, die Insekten mit DDT-Pulver zu vernichten. Es ist gefährlich, da Hornissen gefährlich sind. Der Oberste Landes-Bienenzüchterverband hat das Nest möglichst unversehrt abgebaut, es ein wertvolles Museumsstück werden verspricht.

DEM AUSLAND

Am 1. Oktoberfest 1956, das am Sonntag bei eisigem Wetter zu Ende ging, hat die 10. Feste auf der Theresienwiese gebrochen. Rund 20 Millionen Bier, das heißt über drei Milliarden, sollen getrunken worden. In der ersten Reihe wurden mindestens 100.000 Menschen gekauft, also mindestens 100.000. Nicht gezählt wurden die Würstchen, die Schwärme von Sardinen, Forellen und Renk. Dasein über dem Holzkohler zwischen Semmelhälften. Die Zahl der Besucher wird auf Millionen geschätzt. Pro Tag Ochs auf den Spieß gesteckt. Die Küstenstadt Whitstable kleine Park anlegen lassen, lieblich für ihre blinden Bürger.



Das Österreichische Museum für Volkskunde ist in Wien im Schönbornpalais untergebracht. Das reizvolle Barockschloß ist ein Werk Lukas von Hildebrandts. Bei den im Zuge der derzeitigen Renovierung vorgenommenen Umbauten werden die Bedürfnisse moderner Museumsgestaltung besonders berücksichtigt.



Ein barocker Gasselschlitten aus Wien, 18. Jahrhundert. Im Hintergrund an der Wand Schlitten mit Kufen aus Knochen, dem früher für derlei Zwecke benützten Material. Die reichhaltige Sammlung im „Schlittensaal“ des Museums zeigt die vielfältige Verwendung dieses wahrscheinlich ältesten Fahrzeugs in verschiedenen Formen.



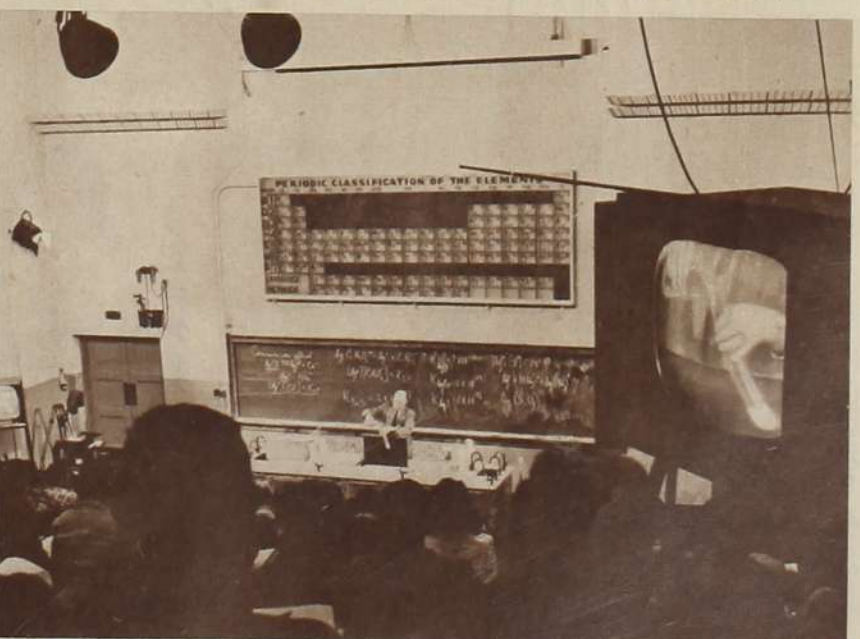
Ein eigenes Fernsehstudio an der New Yorker Universität überträgt besonders stark frequentierte Vorlesungen probeweise in eine Anzahl kleiner, separierter Klassenzimmer.

FERNSEH-UNTERRICHT

Die Möglichkeiten des Fernsehens als Unterrichtsmittel werden derzeit an nicht weniger als 100 amerikanischen Universitäten und Mittelschulen erprobt. Die Anhänger der neuen Methode hoffen, durch zentrale Fernsehübertragungen von Unterrichtsstunden der besten verfügbaren Fachkräfte nicht nur das Problem des Lehrermangels und der wachsenden Studentenzahl in den USA zu meistern, sondern darüber hinaus auch das allgemeine Erziehungsniveau heben zu können.



Als „Vergrößerungsglas“ dient dieses Fernsehgerät dem Physiklehrer einer Mittelschule im Staate New York bei Versuchen, die gleichzeitig in drei andere Klassen übertragen werden.



Sechs Fernsehschirme an „strategischen“ Punkten des Hörsaales ermöglichen es jedem der 200 Studenten bei dieser Chemievorlesung an der Pennsylvania State University, die Versuche des Professors wie von der ersten Reihe aus zu verfolgen.

Magenbeschwerden

durch zu reichlichen Obstgenuß! Versuchen Sie Klosterfrau-Melissengeist, ein Destillat aus Kräutern, Pflanzen und Früchten aus 4 Erdteilen. Auf Zucker oder in Wasser genommen, werden Sie eine fühlbare Erleichterung spüren.



Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich



Klosterfrau
Melissengeist

deren Anklang fand das Tischspringen, das leider viel zu wenig gepflogen wird. Die zum Abschluß tollkühn gesprungenen Saltos wurden allgemein bewundert. Ein geselliges Beisammensein beendete diese gelungene Veranstaltung.

ANZEIGENTEIL

Da
Für die anlä
unseres lieben
Herrn

Herrn

Inspektor

erwiesene Anteil
zahlreichen K
spenden sagen
Waidhofen a.

Maria

Gartenarbeiten

werden au
Adolf Fri
Friedhofstr

Zierliches in J
ist ein schöne

W
ist der ideale
ist hygienisch
lind leicht
kostet nur S
meter. Wann
Ihrem „neuen

Kaufhaus
Waidhofen a.

Kücheneinric

komplett,
brand) um
fen, Friseur

Siemens-Her

in tadello
Monate in
Waidhofer

Tiefer Kinde

neuwertig,
Ybbsitz 11

Es lohnt si

Wirl

in jedem



Traktor

Lindner,
Umstellu
in der V

Herzlichen Dank

sagen wir auf diesem Wege für die innige Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Onkels und Schwagers, des Herrn

Anton Wagner

Postoberadjunkt i. R.

ebenso für die zahlreiche Begleitung auf seinem letzten Wege und die schönen Kranz- und Blumenspenden. Besonders danken wir der Familie Merlinger für ihr Bemühen und Herrn Kaplan Peter für die Führung des Konduktes.

Waidhofen a.Y., im September 1956.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANK

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir auf diesem Wege überallhin herzlichen Dank.

Franz und Leopoldine Rechberger
geb. Pöchhacker

Ybbsitz, im September 1956.

Mädchen

mit Kochkenntnissen für kleinen Geschäftshaushalt gesucht. Friseur Großauer, Zell. 1708

Guter Pflegeplatz

für achtjährigen Jungen von Dezember bis März gesucht. Auskunft in der Verw. d. Bl. 1705

Tüchtiges, kinderliebendes Mädchen

nicht unter 17 Jahre, wird für modernen Haushalt gesucht. Julian Rieß, Ybbsitz. 1693

Maturantin

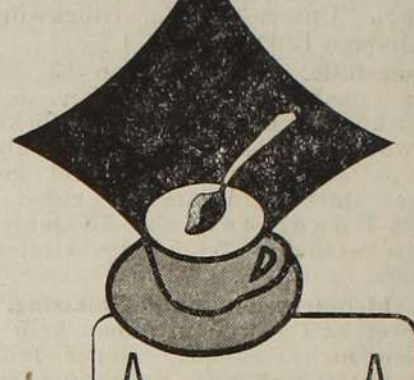
sucht halbtagsweise Beschäftigung als Bürokraft, Verkäuferin oder Ordinationshilfe. Adresse in der Verw. d. Bl. 1691

Elastisana-Skikord eingetroffen

KLEIDER-KLAR

Unverbindliche Besichtigung

Caro
INSTANT



Kein Kaffee kochen!

CARO Instant - das neue Kaffeemittel - wird nicht mehrgekocht. CARO löst sich direkt in der Kaffeeschale auf. Zusammen mit heißem Wasser und Milch ist CARO sofort genußfertig.

Caro*



Das größte Volksfest Europas ist nach wie vor das Münchner Oktoberfest. Die am großen Trachtenfestzug teilnehmende Tiroler Gruppe fiel durch den prächtigen Kopfschmuck auf.



Die älteste Diakonissin der Welt, Schwester Maria Wolff, feierte vor wenigen Tagen im „Feierabendhaus“ in Neuendettelsau (Deutsche Bundesrepublik) ihren 103. Geburtstag.



Als Gast von der Metropolitan Opera in New York kam der Bassist Norman Scott nach Wien und eroberte rasch die Sympathien des Publikums und der Kritik. Er stellte einen stimmungswaltigen Sparafucile und Mephisto (rechts) auf die Bühne der Volksoper.



Zweimal Zweiter wurde der englische Fliegeroberst Peter Townsend auf dem Wiener Rennplatz Freudenau. Es war sein letzter Reiter-Start vor der Weltreise, die er demnächst antritt.



Mutti kann ruhig ins Kino gehen, ohne sich um die unbehüteten Kinder sorgen zu müssen: ein Wiener Kino richtete diesen „Wartesaal für kleine Leute“ ein, wo Kinder von einer diplomierten Kindergärtnerin versorgt werden, während die Eltern sich den Film ansehen. Die Kleinen dürften die Neuerung ebenso begrüßen wie die besorgten „Großen.“